



# miteinander

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Rednitzhembach

Heilig Kreuz Rednitzhembach | Heiligste Dreifaltigkeit Schwanstetten

## Auf der Suche nach Frieden

Umfrage: Was ist  
Ihnen wichtig?

Die Sternsinger  
kommen

Erlebte und  
gelebte Ökumene

## Gemeinde – Leitung und Gremien



Katholische Pfarrei  
Rednitzhembach  
im Pfarrverband  
„brücken-schlag“



### Pfarrer

Michael Kneißl, Tel. 0 91 29/42 45, pfarramt.wendelstein@t-online.de

### Pfarrkurat

Bernhard Kroll, Tel. 0 91 22/6 27 00, mobil: 01 71/62 06 49 5, bkroll@bistum-eichstaett.de

### Diakon

Robert Ullinger, Tel. 01 51 / 20 29 30 35, diakon@ullinger-online.de

### Gemeindereferentin

Gabriele Zucker, Tel. 01 60/1 63 11 62, gzucker@bistum-eichstaett.de

### Pfarramt

Monika Schreiner-Fresz, Sabine Theisinger, Untermainbacher Weg 24, Rednitzhembach. Di.–Fr. 9-12 Uhr, Mi.+Do. 14-17 Uhr, Fax 6 27 02, Tel. 0 91 22/6 27 00, rednitzhembach@bistum-eichstaett.de

### Pfarrgemeinderat

Wolfgang Schreiber, Tel. 0 91 22/7 37 79, SchreiberWolfg@aol.com

### Kirchenverwaltung Rednitzhembach

Otto Regnet, Tel. 0 91 22/7 40 24, otto\_heidi@web.de

### Kirchenverwaltung Schwanstetten

Willy Eckert, Tel. 09170/84 26, willy@zivis.net

## Gemeinde – Einrichtungen

### Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

Mo.–Fr., 7:15 – 16:30 Uhr. Claudia Lechner, Tel. 0 91 22/6 27 01

### Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Mo.–Fr., 7:15 – 17:00 Uhr. Anja Schramm, Tel. 0 91 70/25 15

### Kath. öffentliche Bücherei Rednitzhembach (im Jugendheim)

Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr, Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 09:30 - 10:30 Uhr  
Im August nur Mittwoch und Sonntag geöffnet  
Telefon: 0 91 22/8 31 85 99  
buecherei-rednitzhembach@t-online.de

### Eine-Welt-Laden Rednitzhembach (im Jugendheim)

Am 1. und 3. Wochenende im Monat nach den Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen. Reinhard Kalisch, Tel. 0 91 22/7 87 60, und Alice Fischer, Tel. 0 91 22/7 42 92

## Gottesdienste

Dienstag	9:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. einmal im Monat Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Donnerstag	18:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Freitag	18:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten
Samstag	18:00 Uhr Vorabendmesse in Rednitzhembach
Sonntag	8:30 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach (1. Sonntag im Monat: 10:00 Uhr) 10:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten (1. Sonntag im Monat: 8:30 Uhr)

Familiengottesdienste: Jeden ersten Sonntag im Monat, 10:00 Uhr in Rednitzhembach

Kinderkirche: Bitte Aushang/Gottesdienstordnung beachten

Gottesdienste in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel: siehe Seite 6 und 7.

Bitte beachten Sie die Gottesdienstordnung, auch unter <https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/gottesdienste/>

## Gemeinde leben

### Kolpingsfamilien

Fortbildungen, Veranstaltungen usw. für Erwachsene, Jugendliche und Kinder | Rednitzhembach: Wolfgang Fischer, Tel. 0 91 22 / 7 42 92, kolping-rednitzhembach@pfarre-rednitzhembach.de | Schwanstetten: Wolfgang Reisenhauer, Tel. 0 91 70/86 56, reisenhauer@t-online.de

### Kolpingtheater

Gerhard Wagner, Tel. 0 91 22/7 41 57

### Ökumenekreis

Wolfgang Schreiber (Rhb), Tel. 0 91 22/7 37 79

### Schönstattgruppe Rednitzhembach

Am 18. jeden Monats Marienandacht am Bildstöckchen „Am Hohen Hof“ – Notburga Niederwald, Tel. 0 91 22/7 43 93

### Ministranten Rednitzhembach

oberministranten@pfarre-rednitzhembach.de:  
Anna Hauenstein, Svenja Lang, Marco Ott  
Anna Spitzauer und Marco Steinhart

### Ministranten Schwanstetten

oberministranten.schwanstetten@t-online.de:  
Leonie Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43,  
Lukas Köglmayr, Tel. 0 91 70/9 08 16

### Kirchenchor Rednitzhembach und Schwanstetten

Miriam Wittmann, Tel. 0 91 22/88 71 80, Miriam.Wittmann@web.de  
Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13  
Weitere Infos und Probentermine:  
<https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/musik-rhb-sst/>

### Projektchor Schwanstetten

Chor für neue geistliche Lieder. Frauen, Mädchen, Mütter mit Kindern ab Kommunionalter. Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

### Frauenkreis Rednitzhembach

Maria Süß, Tel. 0 91 22/7 48 53

### Seniorenkreis der Pfarrgemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen, Veranstaltungen, Ausflüge  
Gertrud Klein, Tel. 0 91 22/7 80 15

### Bibelkreis Rednitzhembach

Mo: R. Zettl, Tel. 091 22/7 43 89; So: R. Jaksch, Tel. 0 91 22/6 30 95 42

### Meditatives Tanzen/Gymnastische Tänze im Sitzen

Irene Kursawe, Bergstraße 8, 91126 Rednitzhembach,  
Tel. 0 91 22/87 73 44, e-mail: kursawe-wolfgang@gmx.de

### Pfadfinderstamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“

Stammesvorsitzende:  
Richard Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43, richard.seidler@t-online.de  
Johannes Gebert, Tel. 0 91 70/9 89 25, jo.co1@web.de  
<https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/pfadfinder-rhb-sst/>



Dieses Zeichen weist auf **besondere Angebote für Familien** hin. In den **Schulferien** finden in den meisten Gruppen **keine regelmäßigen Treffen** statt oder es gelten geänderte Öffnungszeiten. Genannt ist bei den Gruppen zumeist der/die 1. Vorsitzende oder Leiter/in.

Wer ein  
gütiges  
Auge hat,  
wird  
gesegnet,  
weil er den  
Armen von  
seinem Brot  
gibt.

Sprüche  
22, 9

Bild: Martha Gahbauer - in: Pfarrbriefservice.de

## Aus dem Inhalt:



Wie die Kirche im Kleinen und im Großen an sich arbeitet, haben wir in der "meinung" rechts beschrieben. Wo wir stehen, ist auf Seite 20. Lassen Sie uns wissen, wohin Sie mit uns wollen: Seite 5 oben und Umfrage auf Seite 20/21.



Bis Weihnachten gibt es vielfältige spirituelle Angebote: Seite 6/7 und 12/13. Stimmen Sie sich ein mit Buchtipps und einer Autorenlesung (beides S.15). Die Pfadfinder bringen das Friedenslicht (S. 30) und die Sternsinger den Segen „20\*C+M+B+24“ (S. 28/29).



Vielfältige Berichte von der Ökumene-Arbeit und spannende Ankündigungen finden Sie auf den Seiten 8 bis 11. Auch in unserer Terminübersicht (S. 11/12) sind etliche kommende Gelegenheiten für ein ökumenisches Miteinander beschrieben.

Das nächste „miteinander“ erscheint am 18. März 2024. Redaktionsschluss ist am 5. Februar 2024.

Kontakt zur Redaktion: siehe Seite 15 unten.

### Liebe Leserin, lieber Leser!

In den letzten Monaten wurde mir bewusst, dass die so genannte Papstsynode im kirchlichen Alltag wenig Sichtbarkeit hat. Eigentlich schade, ist es doch Ziel dieser Papstsynode, das ganze Kirchenvolk einzubeziehen: Mit Umfragen auf Diözesan-Ebene<sup>12</sup> begann 2021 der Prozess, der sich in Beratungen in den Ortskirchen und bei den Kontinentalversammlungen fortsetzte. Das Ergebnis ist das Instrumentum laboris<sup>3</sup>, eine Beschreibung zu Inhalt und Struktur bieten die vaticannews<sup>4</sup>. Es ist Grundlage für die beiden Bischofsvollversammlungen in diesem Oktober und im Oktober 2024. Neugierig geworden, habe ich versucht, das Instrumentum laboris zu lesen. Das war schwierig. Weite Teile des Dokuments sind für mich schlecht zugänglich. Sprache, Fachbegriffe und Zusammenhänge richten sich doch eher an Experten, zum Beispiel unsere Bischöfe.



Tatsächlich hat sich bei mir dann doch ein gewisser Leseerfolg eingestellt: Wie bei vaticannews beschrieben, besteht der dritte und umfangreichste Teil des Dokuments aus 15 Arbeitsblättern (je fünf zu den drei Hauptthemen). Jedes Arbeitsblatt enthält eine eher theologische Beschreibung der Fragestellungen sowie eine „Frage für die Unterscheidung“ und weitere „Anregungen für Gebet und vorbereitende Reflexion“.

Da versucht wurde, möglichst viel Inhalt aus den vorherigen Phasen einzubeziehen, sind diese Fragestellungen in den Arbeitsblättern interessant. Zudem sind sie (aus meiner Sicht) verständlich geschrieben und Lesen lohnt sich auch für mich als Laie.

So zielt die Frage im Arbeitsblatt B1.2 auf Seite 32 wohl dahin, dass ein echtes Miteinander Kern einer Kirchengemeinde ist: „3) Wie können wir Nähe und Beziehungspflege wieder zum Kern der kirchlichen Sendung machen und mit den Menschen gehen, anstatt über sie oder zu ihnen zu sprechen?“. Höchst aktuell ist auch die Fragestellung im Arbeitsblatt B1.5 auf Seite 41: „2) Welche Räume stehen zur Verfügung, damit Minderheiten- und Migrantenkulturen in den Ortskirchen ihren Ausdruck finden?“

Da steht also viel Wahres, Spannendes und Wichtiges drin. Da müsste man wohl am Marketing arbeiten und einen griffigen Slogan für das Ganze (er)finden! Für die frohe Weihnachtsbotschaft dagegen haben wir zum Beispiel:

*Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird (Lukas 2:10)*

Wobei das Fest des Friedens leider häufig im Bewusstsein zu feiern ist, dass Frieden nicht selbstverständlich ist. Mit der „Suche nach Frieden“ der Pfadfinder sowie dem Weltgebetstag aus Palästina wollen wir kleine Beiträge leisten.

Im Sinne von „Auf der Suche nach Frieden“ möchten wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Fest des Friedens wünschen.

### Ihr Jürgen Köhn

<sup>1</sup> <https://www.bistum-eichstaett.de/synode/>

<sup>2</sup> [https://www.bistum-eichstaett.de/fileadmin/glaube-und-leben/synode2023/Abschluss\\_Synodaler\\_Prozess.pdf](https://www.bistum-eichstaett.de/fileadmin/glaube-und-leben/synode2023/Abschluss_Synodaler_Prozess.pdf) - Zusammenfassung der Umfragen in unserem Bistum.

<sup>3</sup> [https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse\\_downloads/presse\\_2023/2023-Instrumentum-laboris-TED.pdf](https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2023/2023-Instrumentum-laboris-TED.pdf)

<sup>4</sup> <https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2023-06/arbeitsdokument-synode-instrumentum-laboris-zusammenfassung.html>

# Wirst du für mich / werd' ich für dich ein Engel sein...

In den adventlich-weihnachtlichen Wochen haben sie wieder Hochkonjunktur: die Engel. Sie regen die Phantasie an, sind Ausdruck einer Sehnsucht, dass es mit uns und unserem Leben gut werden darf. Diese Hoffnung bewegt Menschen allüberall, so dass Engelsingestalten in allen (un)möglichen Formen und Farben da und dort auftauchen. Selbst in Gefilden, in denen man religiöse Ausdrucksformen an den Rand zu drängen suchte, wie in der früheren DDR – da wurden aus den himmlischen Wesen im offiziellen sozialistischen Sprachjargon dann die „beflügelten Jahresendfiguren“...

Eine Darstellung hat es mir besonders angetan: Sie stammt aus dem Werk des französischen Malers Arcabas, der die Dorfkirche St. Hugo in seiner Heimatlandschaft Chartreuse bei Grenoble mit biblischen Motiven künstlerisch ausgestaltet hat. Das Bild zeigt den „Engel Schelm“ – es kommt in der Reihe vor dem Weihnachtbild mit der Geburt Jesu. Also ist es der Engel Gottes, der in der Nacht kommt, jener armseligen und Heiligen Nacht, um den Leuten draußen, den Hirten samt ihren Herden die große Freude zu verkünden: „Euch ist heute der Retter geboren“. Er kommt daher gebräust auf seinem Fahrrad und tritt kräftig in die Pedale, um ja rechtzeitig zur Stelle zu sein mit göttlichem Segen und Beistand. Kein „Dienst nach Vorschrift“ also, sondern er legt sich ins Zeug, ist „Feuer und Flamme“. Die Haarpracht – feuerrot, lodernd im Windzug – umrahmt sein Gesicht, aus dem die Augen hellwach, interessiert, nach vorn gerich-



tet, heraus leuchten. Der „Radler-Engel“ ist kein ‚weißes Unschuldslamm‘, kein übernatürliches Wesen, völlig entrückt – er trägt eine dunkle Hautfarbe, so wie viele unserer Mitmenschen auf dieser Erde. Oder hat er einfach deshalb „dunklen Teint“, weil er gezeichnet ist – in seinem Federkleid und bis in die Gesichtszüge hinein – von Freud und Leid der Menschen, von Strapazen in bedrängenden Geschehnissen, von der Angst und Unsicherheit, ob er die Wellen des Schreckens und die Hindernisse des Unrechts in der Ukraine, im Nahen Osten und in so vielen Zonen der Erde überwinden kann oder ob die Botschaft von einem guten Leben womöglich vorschnell auf der Strecke bleibt...



„angeli“ / „Bot\*innen“ heißen die Engel im griechischen Urtext des Neuen Testaments. Die müssen nicht unbedingt Flügel haben – Botschaften des Heiles ausrichten, zu Hilfe eilen, da sein wenn's brenzlich wird – das können auch irdische Wesen. Mit zwei Händen, die sich öffnen und uns entgegenstrecken; mit zwei Füßen, die Schritte der Solidarität wagen; mit einem Herzen, von dem Frieden ausgeht. Im Reli-Unterricht der 3. und 4. Klasse haben wir darüber gesprochen und heraus gefunden: etliche dieser „Menschenengel“ leben in nächster Nähe – in der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft. Einer sagte: „Unser Benni ist für uns auch ein ‚Engel‘...“ Auf den Einspruch eines Mitschülers, der Benni sei



doch ein Hund und kein Mensch, erzählte ich von der Segnung der Begleithunde beim Malteser-Stützpunkt – die besuchen mit ihren Herrchen/Frauchen regelmäßig Altenheime, Pflegestationen, die Blindenanstalt. Dass diese Vierbeiner Boten wahrer Freude und spürbarer Lebendigkeit sind, kannst du an den Gesichtern der Besuchten ablesen. „Engel kommen unverhofft“ lautet ein Lied zur Gitarre: „Wo kein Strohalm trägt / Ast ist abgesägt – Engel, Engel kommen oft...“

Mein Wunsch zum ausgehenden Jahr und zum Aufbruch in eine neue Etappe unserer Lebensreise: Dass Gott, der Schöpfer des Sichtbaren und Unsichtbaren, uns birgt unter den Schwingen seiner Treue und unter den Flügeln seines Erbarmens.

Und dass er uns anspornt, füreinander aufmerksame Begleiter\*innen zu sein und einander voran zu helfen auf den Straßen des Lebens durch diese Welt. Damit die Menschen heute wie damals vernehmen dürfen – auch durch uns: „Fürchtet euch nicht. Euch ist in Jesus und seiner Liebe die Rettung geschenkt.“

Ein besonderer Gruß geht an alle in unseren Reihen, die krank sind oder durch eine kritische Zeit wandern. Mögen sie erfahren, dass wir im Auf und Ab des Weges und durch alles hindurch „von guten Mächten still und treu umgeben sind, behütet und getröstet“, wie es Dietrich Bonhoeffer in seinem „Schutzengel-Lied“ zum Ausdruck bringt.

*Herzlich: Michael Kneißl, Pfarrer*

# Gibt es Grund frustriert zu sein? Nein! Nicht wirklich.

Aus dem Pfarrgemeinderat: Wolfgang Schreiber blickt zurück und auf den kommenden Advent

*Liebe Pfarrfamilie,*

die graue Jahreszeit hat uns wieder mal eingeholt, die schönen Festtage im ersten Halbjahr sind lange vorbei und auch die erholsame Ferienzeit liegt zurück in weiter Ferne. Der Alltag und die größer werdenden Herausforderungen und Krisen in Kirche und Welt verstärken das November-Grau. Was soll man dazu viel schreiben? Stopp mal Herr Schreiber – Schluss mit dem Jammern.

Wir sind am Beginn vom Advent, eine Zeit im Jahr, in der man sich Zeit nehmen sollte darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt sich Zeit zu nehmen und wofür nicht. Das Trübsal blasen gehört hier sicher nicht dazu. Wir Christen dürfen nicht die Augen vor der Realität verschließen, aber sehr wohl erwar-

tungsfroh mit Freude auf Weihnachten, die Ankunft Jesu, zugehen. Dies kann uns helfen das „Alltagsgrau“ bei Seite zu schieben und lieber dankbar auf das Gelungene zu blicken.

Mir fällt dabei unter anderen spontan der „ökumenische Schöpfungsgottesdienst“ Mitte September ein. Mal sagte das Handy Regen voraus, mal stellte sich die Frage wer überhaupt kommen wird. Wir hatten herrliches Wetter, die Andacht war gut besucht und dazu klavervoll von vielen Bläsern umrahmt. Sehr positive Rückmeldungen gab es von den Anwesenden bei der „Taufenerinnerung“ und der „Andacht für Ehejubilare“, auch wenn nur ein Bruchteil der Geladenen kam. Niemand hatte mit fast 40 Teilnehmern beim Jubiläum am Bildstöckchen gerechnet. Überfüllt war der Bus bei dem sehr gelungenen Pfarrverbands-Ausflug nach Nördlingen, sodass Privatautos hinterherfahren mussten. Besonders möchte ich das 1. Streuobstwiesenfest erwähnen, dass wir in ökumenischer Verbundenheit unter Federführung des Obst- und Gartenbauvereins „Hand-in-Hand“ gefeiert haben. Hier konnte selbst das stürmische Aprilwetter die gute Stimmung nicht verwehen. Aufgrund des Redaktionsschlusses muss ich beim positiven Rückblick mit der ökumenischen „Nacht der Lichter“ schließen, die wir in der gut besuchten Johanneskirche in Schwand stimmungsvoll feiern durf-

ten. Bilder und weitere Hinweise zu den Terminen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Es ist nicht zu leugnen, dass die Kirchen früher viel voller und die Aktiven im Kirchenchor, den Gruppen, Vereinen und in Arbeitskreisen viel zahlreicher waren. Umso mehr sollten wir uns aber über Alle freuen, die weiterhin treu dabei sind und uns gemeinsam fragen, wie wir das Hier und Jetzt positiv für die Pfarrfamilie gestalten können. Möglichkeiten Ihre Einschätzung weiterzugeben haben sie durch die persönliche Ansprache von unseren Seelsorgern, den Mitgliedern vom Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung sowie anhand des Fragebogens auf Seite 21/22, zu dessen Beantwortung wir Sie sehr ermutigen möchten. Wir sind auf Ihre Meinung angewiesen, um das anstehende Pastoral-konzept lebensnah erarbeiten zu können; Vergelt's Gott dafür.

Zu guter Letzt die herzliche Bitte: Rutschen wir sowohl bildlich im Miteinander als auch räumlich in unseren Kirchen enger zusammen und gestalten positiv das vor uns liegende Jahr 2024. Gemeinsam können wir viel erreichen. Der Advent lädt uns ein, hierfür neue Kraft und Zuversicht zu tanken.

Dass uns dies gelingen möge, bitte ich um SEINEN Segen, Ihr

*Wolfgang Schreiber*



„... mit Freude auf Weihnachten, die Ankunft Jesu – dem Licht der Welt, zugehen.“



## Rückblick

### Kirchenverwaltung Schwanstetten

Im Bereich der katholischen Filialkirche Schwanstetten (unter anderem Hecken-schneiden) war die Pflege der Außenanlagen und das Putzen der Innenräume im Sommer dank vieler fleißiger Helfer ein großer Erfolg.

Hier bedanken wir uns u.a. bei den vielen Pfadfindern und ihren Eltern.

Im Jugendbereich sind unsere Pfadfindergruppen sehr aktiv und sind die große Zukunft unserer Kirchengemeinde. Herzlichen Dank an die rührigen Pfadfinder-Leiterinnen und Leiter!

# Herzliche Einladung

**Besondere Gottesdienste und spirituelle Freiräume in der Adventszeit:  
„Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein frischer Spross empor;  
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“ (Jesaja 11)**

Sa.,	02.12.	15:00-21:00	Rhb	Gemeindezentrum, 37. Adventsmarkt – mit Stand der Pfarrei
So.,	03.12.	10:00	Rhb	Familiengottesdienst FÜR ALLE: „Seid wachsam...“
Mo.,	04.12.	19:30	Rhb/Sst	Hausgottesdienst = Gebet zuhause – Hilfen dazu in den Kirchen!
Di.,	05.12.	06:00	Rhb	Roratemesse im Licht der Kerzen, anschl. Frühstück – mit Kolping
Di.,	06.12.	06:00	Sst	Roratemesse im Licht der Kerzen, anschl. Frühstück – mit Kolping
So.,	10.12.	19:00	Rhb	Bibelkreis „Steh auf, nimm dein Bett und geh“ im Jugendheim
So.,	10.12.	15:00	Rhb	Autorenlesung über ´s das Nürnberger Christkind, im Anschluss ...
So.,	10.12.	17:00	Rhb	... lebendiger Adventskalender – an der kath. Gemeindebücherei
Mo.,	11.12.	19:00	Wst	Versöhnungsgottesdienst (Buß-Andacht) unseres Pfarrverbands im Advent
Di.,	12.12.	14:00	Rhb	Seniorenachmittag (Hl. Messe und Adventfeier)
Di.,	12.12.	16:30	Sst	Ökumenische Adventsandacht im Sägerhof
Mi.,	13.12.	07:00	Rhb	Adventliche Morgenandacht mit Impulsen, Liedern & Kerzenschein
Do.,	14.12.	19:30	Rhb	Meditative Kreistänze bei Kerzenlicht im Pfarrsaal
Fr.,	15.12.	20:00	Wst	Biblischer Abend zur „Ahnengalerie Jesu“ – im Vereinshaus
Sa.,	16.12.	16:00 – 16:45	Sst	Beichtgelegenheit, seelsorgerliche Aussprache – Pfarrer Kneißl / Pfarrkurat Kroll
	und	17:00 – 17:45	Rhb	Beichtgelegenheit, seelsorgerliche Aussprache – Pfarrer Kneißl / Pfarrkurat Kroll (Nach Absprache mit Pfarrer Kneißl bzw. Pfarrkurat Kroll gern auch ‚unter der Zeit‘)
So.,	17.12.	17:00	Sst	Weihnachtskonzert des Landkreises Roth (u. a. mit Quartett a capella & Posaunenchor Schwand)
Di.,	19.12.	09:00	Rhb	Heilige Messe, im Anschluss Anbetung bis 14:00 Uhr
Fr.,	22.12.	17:00	Sst	Friedenslicht-Feier – mit dem Pfadfinderstamm „Weltentdecker“
Sa.,	23.12.	18:00	Rhb/Wst	Vorabendgottesdienste zum 4. Advent

## Gottesdienste zur Weihnachtszeit:

**„Jubeln sollen alle Bäume des Waldes von dem HERRN, denn ER kommt...“ (Psalm 96,11)**

### Heiligabend – Sonntag, 24. Dezember 2023

- 15:30 Dorfweihnacht in Leerstetten, BRK-Kindergarten Further Str.
- 16:00 Kinderkrippenfeier in Rednitzhembach & in Wendelstein
- 16:30 Kinderkrippenfeier in Schwanstetten
- 18:00 Abendliche Christmette / Messfeier in Wendelstein, Pfarrkirche
- 21:00 Feierliche Christmette in Schwanstetten: Eucharistie
- 22:30 Nächtliche Christmette in Rednitzhembach: Eucharistie – mit Kirchenchor
- 22:30 Nächtliche Christmette in Wendelstein: Eucharistie

### 1. Weihnachtsfeiertag – Montag, 25. Dezember 2023

- 09:00 Festgottesdienst zum Hohen Christtag in Rednitzhembach
- 10:30 Festgottesdienst zum Hochfest in Schwanstetten

### 2. Weihnachtsfeiertag – Dienstag, 26. Dezember 2023 (Stephanustag)

- 09:00 Messfeier in Rednitzhembach
- 10:30 Festliche Eucharistie in Schwanstetten – musikalisch mit der „Waldlermesse“



# Herzliche Einladung

## Gottesdienste zum Jahreswechsel

### Samstag, 30. Dezember 2023

18:00 Vorabendmesse in Rednitzhembach und Wendelstein

### Silvester – Sonntag, 31. Dezember 2023

10:00 Sonntägliche Eucharistie in Schwanstetten

17:00 Jahresschlussandacht in Schwanstetten

17:00 Jahresschlussandacht in Rednitzhembach

### Neujahr – Montag, 1. Januar 2024

10:00 Messfeier zum Jahresbeginn in Rednitzhembach

18:00 Messfeier zum Neujahrstag in Schwanstetten

### Erscheinung des Herrn/ Dreikönigstag – Samstag, 6. Januar 2024

08:30 Festgottesdienst mit den Sternsängern in Rednitzhembach

10:00 Festgottesdienst mit den Sternsängern in Schwanstetten

### Taufe des Herrn, Sonntag, 7. Januar 2024

08:30 Messfeier mit Taufgedächtnis

10:00 Eucharistiefeier mit Taufgedächtnis



*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine Adventszeit, die möglichst von innerer Ruhe und Andacht geprägt ist.*

*Wir hoffen, dass die nächsten Wochen Sie aus ihrem Alltag etwas herausführen werden und Sie das Fest der Liebe als solches erfahren können.*

## Traditionelle Waldlernermesse am 2. Weihnachtstag

Schön war's wieder, die traditionelle Schwander Waldlernermesse am 2. Weihnachtsfeiertag in der kath. Kirche in Schwand.

Unser Bild ist von der Messe im letzten Jahr. Nach zwei Jahren Corona-Pause war die Waldlernermesse wieder möglich. Die Gottesdienstgestaltung mit zwölf Sängern und zwei Zithern ging den Gottesdienstbesuchern wieder sehr zu Herzen.

Wir freuen uns wieder auf die heurige Waldlernermesse am 26. Dezember 2023.

Willy Eckert



# Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina



In den biblischen Texten des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2024 spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ\*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

## *Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen*

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ\*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetz-

ten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ\*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen. Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein: Knüpfen Sie am 1. März das Band des Friedens mit!

Hier vor Ort beten wir am 1. März 2024 um 19:00 Uhr in Rednitzhembach im evangelischen Gemeindehaus und in Schwanstetten in der katholischen Kirche. Siehe auch [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)



Bild: Peter Weidemann  
In: Pfarrbriefservice.de

**Der Fremde, der sich bei euch aufhält,  
soll euch wie ein Einheimischer gelten  
und du sollst ihn lieben wie dich  
selbst; denn ihr seid selbst Fremde in  
Ägypten gewesen**

**3. Moses 19,34**

# Streuobstwiesenfest: Der Apfel war im Mittelpunkt

Passend zum „allgemeinen Kirchweihsonntag“ organisierte die katholische und evangelische Kirchengemeinde Rednitzhembach unter Federführung des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins (OGV) Mitte Oktober das 1. Streuobstwiesenfest in Walpersdorf. Das Bestreben, Menschen außerhalb der Kirchen anzusprechen und die Verantwortung für die Schöpfung zu stärken, waren der Motor. Bettina Bauer (OGV-Vorsitzende) freute sich über die vielen Gäste im Vereinsheim, in das wegen des Aprilwetters ausgewichen wurde. Auch Bürgermeister Jürgen Spahl dankte für das gemeinsame Fest und hoffte auf Nachahmer.

Die ökumenische Andacht unter dem Motto „nur ein Apfel“, wurde von Pfarrkurat Bernhard Kroll und Pfarrer Jonas Baginski gehalten. Der Dank für den Apfel und die Schöpfung sowie



die Erinnerung an den Apfelpfarrer Korbinian Aigner standen dabei im Mittelpunkt. Monika Jaksch und Stefan Wildermann begleiteten die kindgerechten Lieder mit Gitarre.

Kaum war der Segen gesprochen, ließ sich auch die Sonne wieder blicken und die Übergabe eines Apfelbaumes zur weiteren Pflege durch die beiden Kirchengemeinden, konnte seitens des OGV von Bettina Bauer und Véronique Lilienthal-Decaux an Pfarrkurat Bernhard Kroll und Pfarrer Jonas Baginski, im Beisein von Bürgermeister Jürgen Spahl, vollzogen werden.

Die vorbereiteten Aktionsstände konnten aufgrund des Wetters leider nicht alle aufgebaut werden. Dies tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Verantwortlichen waren sich schnell einig, dass dies nicht das letzte gemeinsame Streuobstwiesenfest gewesen ist.



Dr. med. dent.

## Alexander Schlaupe

### ZAHNARZT

*Implantologie und  
CAD/CAM-Zahnersatz*

[www.zahnarzt-schlaupe.de](http://www.zahnarzt-schlaupe.de)

Nürnberger Str. 51    Schwanstetten    Tel. 09170-1348

## Pfarrer Baginski in Rednitzhembach begrüßt

Nach 15 Monaten der Vakanz hat die evangelische Kirchengemeinde in Rednitzhembach wieder einen zweiten Pfarrer. In der Kirche Sankt Laurentius und Antonius erfolgte die Einführung des jungen Pfarrers Jonas Baginski. Die stellvertretende Dekanin Johanna Graeff aus Röthenbach bei Sankt Wolfgang und zwei von Pfarrer Baginski ausgewählte Assistenten machten ihn durch Handauflegen als sichtbares Zeichen zum Pfarrer dieser Stelle. Diese Assistenten waren Sigrun Riedel vom Kirchenvorstand und Jonathan Wissel von der evangelischen Kirchengemeinde in Limbach, wo Pfarrer Jonas Baginski bisher tätig war. Jonathan Wissel wurde jüngst konfirmiert.

Jonas Baginski stammt aus Cuxhaven. In der Oberstufe im Gymnasium hatte er einen sehr guten Religionslehrer, der ihn prägte und die Idee hatte, dass Jonas Baginski ein guter Pfarrer werden könnte. Nach einem Umweg über ein Lehramtsstudium entschied er sich für das Studium Theologie in Leipzig und wurde letztendlich Pfarrer. Pfarrer Jonas Baginski wird vorerst für ein Jahr auf dieser Pfarrstelle bleiben. Was danach mit ihm und der Stelle geschieht, muss die Kirche noch entscheiden.

In seiner ersten Predigt in der neuen Gemeinde äußerte sich der neue Seelsorger erst einmal „frech“. Er stellte die These auf, dass Christsein entspannend sei. Mit der Taufe habe der Christ oder die Christin erst einmal ein „goldenes Los“ bekommen. Durch den Sühnetod Jesu seien ohnehin alle gerettet und erlöst. Der Weg zur Erlösung sei fürs Erste einmal unwichtig. Doch er relativierte diese Aussage im Laufe seiner Predigt. So sei es immer wichtig, den Glauben am Leben zu erhalten und ihn zu stärken. Das bedeute, mit Gott und der Welt in Verbindung zu stehen. Daher richtete er unter anderem auch den Appell an die Gläubigen, die Zuversicht nicht wegzuerwerfen. Für den würdigen musikalischen Rahmen des Einführungsgottesdienstes sorgten der örtliche Kirchenchor unter der Leitung von Ingrid Mayer und der Posaunenchor unter der Leitung von Helmut Albrecht.

Zum Abschluss des Gottesdienstes folgten mehrere Grußworte. Pfarrer Wolfgang Lindner aus Rednitzhembach zeigte sich sichtlich froh, dass die zweite Pfarrstelle nunmehr besetzt werden konnte. Er wünschte ihm eine schnelle Eingewöhnung und bat die Kirchengemeinde, ihn anzunehmen. Für den Land-



Gabi Zucker und Wolfgang Schreiber heißen Pfarrer Baginski herzlich willkommen.

kreis Roth überbrachte die stellvertretende Landrätin Ursula Globe ihre persönlichen Glückwünsche, als auch die des Landrates Ben Schwarz. Es sei ein Glück, wieder einen engagierten Pfarrer vor Ort zu haben. Grüße im Namen der Gemeinde Rednitzhembach überbrachte deren 2. Bürgermeister Joschi Leisinger. Er wünschte Pfarrer Jonas Baginski immer offene Herzen und Türen für seine künftige Arbeit in der Gemeinde. Aus der Nachbargemeinde Schwanstetten kamen ebenfalls Grüße. Diese überbrachte der dortige 1. Bürgermeister Robert Pfann. Er wünschte sich einen entschiedenen Einsatz für den Glauben und der Verkündigung des Wortes Gottes und dabei ein Denken für die eigene Kirchturmspitze hinaus. Die katholische Pfarrgemeinde Rednitzhembach wurde von ihrem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Wolfgang Schreiber und der Gemeindefereferentin Gabriele Zucker vertreten. Sie betonten die ökumenische Verbundenheit. Dr. Wilhelm Schneider, Vertrauensmann des Kirchenvorstands drückte in seiner Begrüßung einfach Freude darüber aus, dass der neue Pfarrer nunmehr da ist und hoffte, dass er sich seiner neuen Gemeinde wohl fühlt.

*Andreas Hahn*

## Andacht zum Ökumenischen Tag der Schöpfung

Mitte September feierten evangelische und katholische Christen bei schönstem Wetter zwischen den Brücken in Rednitzhembach den ökumenischen Tag der Schöpfung 2023. Pfarrer Wilfried Vogt, Pfarrer Hermann Thoma, Pfarrkurat Bernhard Kroll und Pfarrer Jonas Baginski leiteten den Gottesdienst. Gemeindefereferentin Gabi Zucker begrüßte die Gläubigen. Über 30 Bläserinnen und Bläser unter der Leitung von Werner Häckler gestalteten die Andacht musikalisch.

Der Text des Gottesdienstes wurde von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) vorbereitet. Der Arbeitskreis Ökumene „Die Brücke“ in Rednitzhembach und Schwanstetten haben diesen Text für den Gottesdienst vor Ort angepasst.

Weitere Infos: [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info).



# Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27)

Für das Jahr 2024 wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene christliche Traditionen in Burkina Faso vertreten waren und das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde.

Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte ist inspiriert vom Bild des barmherzigen Samariters aus dem Gleichnis (Lk 10,25-37), in dem Jesus auf eine Frage zum alttestamentlichen Gebot deutlich macht, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Dtn 6,5 und Lev 19,18b).

Angesichts der weltweiten Krisen fand der Ökumenekreis „Die Brücke“, für dem ein neues Logo erarbeitet wurde, das Motto der bundesweiten Gebetswoche sehr passend. Der öku-

menische Gottesdienst findet, wie in den Vorjahren, nicht in einer der fünf Kirchen, sondern vor Ort bei den Menschen statt.

Herzliche Einladung für Freitag, 26.

Januar 2024 um 18:00 Uhr beim Hofladen Hermann und Barbara Nerreter in Mittelhembach, Brückenstraße 1.

Wir bitten, den Termin zu reservieren. Handzettel mit weiteren Hinweisen liegen rechtzeitig in den Kirchen aus.



**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen



## Humor in der Ehe

Kurzweilige Impulse für das „Leben in gesunden Beziehungen“: Die ökum. Erwachsenenbildung Rednitzhembach konnte das Referentenehepaar Christine und Werner Hofmann für einen ökumenischen (Ehe-)Paare-Abend gewinnen, um ihren reichen Erfahrungsschatz als ausgebildete Paarberater an uns weiterzugeben. Wichtig ist den Referenten dabei, dass der Humor in der Beziehung und auch an diesem lockeren Abend, nicht zu kurz kommt.

Wir laden alle interessierte Paare hierzu ganz herzlich ein: Freitag, 12. Januar 2024 um 19:30 Uhr im evang. Gemeindehaus Rednitzhembach, Am Forst 22.

Es soll auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Hierfür ist ein selbst gestaltetes „kaltes Buffet“ vorgesehen, zu dem kulinarische Beiträge von den Teilnehmern erbeten werden.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Dienstag, 9. Januar 2024 via e-Mail oder telefonisch an eines der beiden Pfarrbüros; bitte dabei auch die geplanten Buffet-Beiträge angeben.

Kath. Pfarrbüro:

rednitzhembach@bistum-eichstaett.de; 09122/62700

Evang. Pfarrbüro:

pfarramt.rednitzhembach@elkb.de; 09122/74282



### „Lebendiger Adventskalender“

der Evangelischen Kirchengemeinde Rednitzhembach



### EINLADUNG

zu unserem lebendigen Adventskalender. Wir treffen uns jeweils um **17:00 Uhr** zu einer besinnlichen Feier in der Adventszeit mit weihnachtlichen Geschichten für Jung und Alt.

Die Fenster öffnen sich am

- 01. Dezember** auf dem Platz vor dem Gemeindezentrum
- 06. Dezember** am Bootssteg bei der Flotten Finne mit Doc Knotz
- 09. Dezember** Kirche für Kleine, Jahnstr. 16 bei Fam. Schäfer
- 10. Dezember** auf dem Pfarrplatz vor der kath. Bücherei
- 13. Dezember** im Kinderhort Regenbogen, Zwischen den Brücken 3
- 14. Dezember** im Gemeindehaus mit den Konfirmanden, Am Forst 22
- 16. Dezember** beim Heimatverein vor dem Hirtenhaus, Hirtenstraße 2
- 17. Dezember** bei Familie Riedel, Walpersdorfer Str. 2e
- 20. Dezember 19:00 Uhr** auf dem Platz hinter der Musikschule Rotherstr. 16

Bitte beachten Sie auch die Info's in der Zeitung und im Bürgerbrief.

v.i.S.d.P.: evang. Pfarramt Rednitzhembach, Am Forst 22 – 09122/74282

# Termine der Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Samstag und Sonntag, 25./26. November 2023

**Aktion der Pfadfinder, Verkauf von Schoko-Nikoläusen**  
18:45 – nach der Vorabendmesse  
ab 8:10 und 9:30 – zur Sonntagsmesse  
Kirchen Rednitzhembach und Schwanstetten  
Pfarrei

Dienstag, 28. November 2023, 9:00 Uhr

**Ökumenisches Frauenfrühstück, „Von der Kuhmagd zur Professorin“ – Vortrag von Dr. Christa Olbrich**  
Leerstetten ev. Gemeindehaus, Hauptstr. 4  
Ökumene

Dienstag, 28. November 2023, 9:00 Uhr

**HI. Messe, anschließend Anbetungstag – um 14:00 Uhr**  
**Andacht zur Einsetzung**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
Pfarrei

Samstag, 2. Dezember 2023, 15:00 bis 21:00 Uhr

**37. Adventsmarkt mit Stand der Pfarrei – Verkauf von Plätzchen, Kerzen und mehr**  
Rednitzhembach Rathausplatz  
Pfarrei

Sonntag, 3. Dezember 2023, 17:00 Uhr

**Adventsandacht und vorweihnachtliche Feier der Kolpingsfamilie**  
Schwanstetten Kirchenzentrum  
Kolping

Samstag, 9. Dezember 2023, 10:00 Uhr

**Vortreffen der Schwanstettener Sternsinger (bis 11:30 Uhr) – Interessierte sind herzlich willkommen!**  
Schwanstetten, Kirchenzentrum  
Pfarrei

Siehe  
S. 29

Samstag, 9. Dezember 2023, 19:00 Uhr

**Adventsfeier der Kolpingsfamilie**  
Rednitzhembach Pfarrsaal  
Kolping

Sonntag, 10. Dezember 2023, 19:00 Uhr

**Bibelkreis „Steh auf, nimm dein Bett und geh“ (LK 5,17-26)**  
Rednitzhembach Jugendheim  
Pfarrei

Dienstag, 12. Dezember 2023, 14:00 Uhr

**Seniorenachmittag: Heilige Messe, anschließend gemütliches Beisammensein mit Geschichten und Liedern zum Advent (mit Josef Beck)**  
Rednitzhembach Pfarrzentrum  
Pfarrei

Freitag, 15. Dezember 2023, 17:00 Uhr

**1. Vortreffen der Rednitzhembacher Sternsinger – Interessierte sind herzlich willkommen!**  
Rednitzhembach, Jugendheim  
Pfarrei

Siehe  
S. 29

Freitag, 15. Dezember 2023, 19:00 Uhr

**ökumenisches Friedensgebet mit Liedern aus Taizé**  
Rednitzhembach, ev. Gemeindehaus  
Ökumene

Sonntag, 17. Dezember 2023, 10:00 Uhr

**Sonntägliche Eucharistiefeier, anschließend Kirchencafé**  
Schwanstetten Kirchenzentrum  
Kolping

Dienstag, 26. Dezember 2023, 10:30 Uhr

**Festliche Eucharistie – traditionelle „Waldlernermesse“**  
Schwanstetten Kirche  
Pfarrei

Siehe  
S. 7

Mittwoch, 27. Dezember 2023, 17:00 Uhr

**Ukrainische weihnachtliche Konzertstunde – Eintritt frei**  
Schwanstetten Kirche  
Pfarrei

Mittwoch, 3. Januar 2024, 17:00 Uhr

**2. Vortreffen der Rednitzhembacher Sternsinger – Interessierte sind herzlich willkommen!**  
Rednitzhembach, Jugendheim  
Pfarrei

Siehe  
S. 29

Donnerstag, 4. Januar, bis Samstag, 6. Januar 2024

**Die Sternsinger bringen den Segen in die Häuser**  
Rednitzhembach und Schwanstetten  
Pfarrei

Siehe  
S. 29

Dienstag, 9. Januar 2024, 14:00 Uhr

**Seniorenachmittag: HI. Messe, anschließend „Bewegung verändert, Veränderung bewegt“ – Anleitung zu gymnastischen Tänzen im Sitzen mit Frau Kursawe**  
Rednitzhembach Pfarrkirche u. -saal  
Pfarrei

Donnerstag, 11. Januar 2024, 19:30 Uhr

**Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe**  
Rednitzhembach Pfarrsaal  
Pfarrei

Freitag, 12. Januar 2024, 19:30 Uhr

**Ökum. Paarabend „Humor in der Ehe“**  
Rednitzhembach ev. Gemeindehaus  
Ökumene

Siehe  
S. 11

Sonntag, 21. Januar 2024, 15:30 Uhr

**Neujahrsempfang für alle Ehrenamtliche unserer Pfarrei**  
Rednitzhembach-Schwanstetten  
Pfarrei

Freitag, 26. Januar 2024, 18:00 Uhr

**Ökumenische Andacht zur Gebetswoche für die Einheit der Christen**  
Mittelhembach Hofladen Hermann Nerreter  
Ökumene

Siehe  
S. 11

## Fortsetzung: Termine der Pfarrgemeinde ...

Donnerstag, 8. Februar 2024, 19:30 Uhr

**Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe**  
Rednitzhembach Pfarrsaal  
Pfarrei

Donnerstag, 7. März 2024, 19:30 Uhr

**Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe**  
Rednitzhembach Pfarrsaal  
Pfarrei

Dienstag, 20. Februar 2024, 14:00 Uhr

**Seniorenachmittag: Hl. Messe, anschließend Gedanken zur Fastenzeit mit PK Kroll**  
Rednitzhembach Pfarrkirche  
Pfarrei

Dienstag, 12. März 2024, 14:00 Uhr

**Seniorenachmittag: Hl. Messe, anschließend Erfahrungsbericht eines Pilgers auf dem Jakobsweg, Referent: Peter Löw**  
Rednitzhembach Pfarrkirche u. -saal  
Pfarrei

## Termine unseres Pfarrverbands „brücken-schlag“

Donnerstag, 30. November 2023, 20:00 Uhr und alle 6 Wochen

**„Treffpunkt Gottes Wort“ – offene biblische Runde**  
Wendelstein Vereinshaus, Sperbersloher Str. 12

Sonntag, 17. Dezember 2023, 17:00 bis 18:00 Uhr

**Adventlich-weihnachtl. Konzert mit dem Blasorchester des Liederkranzes Pyrbaum – Eintritt frei**  
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Str. 8

Dienstag, 5. Dezember 2023, 19:00 Uhr

**„Flucht trennt. Hilfe verbindet“ – Gesprächsabend zur ADVENIAT-Aktion mit Padre Marco Tulio Gómez**  
Wendelstein Vereinshaus, Sperbersloher Str. 12

Freitag, 22. Dezember 2023, 6:00 Uhr

**Frühmorgendliche Rorate-Messe – im Schein der Kerzen**  
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Str. 8

Freitag, 8. Dezember 2023, 6:00 Uhr

**Frühmorgendliche Rorate-Messe – im Schein der Kerzen**  
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Str. 8

Donnerstag, 28. Dezember 2023, 18:00 Uhr

**Ukrainische weihnachtliche Konzertstunde – Eintritt frei**  
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Str. 8

Samstag, 9. Dezember 2023, 9:30 Uhr

**„Pilgern statt Shoppen“ – ein anderer Adventssamstag auf einem 10 km langen Segensweg (bis nachmittags) – Anmeldung bei R. Nusko, Tel. 0176 60192402 bis 06.12. Aufbruch in der Pfarrkirche St. Nikolaus**

Samstag, 6. Januar 2024, 17:00 Uhr

**Dreikönigskonzert in St. Nikolaus**  
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Str. 8

Samstag, 9. Dezember 2023, 20:00 Uhr

**„It's christmas time“: Bläserkonzert mit „German Brass“ – Kartenvorverkauf über Markt Wendelstein**  
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Str. 8

Freitag, 19. Januar 2024, 17:30 Uhr und alle 4 Wochen

**Guten-Abend-Gebet – mit (Taizé)Liedern, Psalm, Stille...**  
Kapelle Wendelstein-Sorg, Talstraße

Freitag, 15. Dezember 2023, 6:00 Uhr

**Frühmorgendliche Rorate-Messe im Schein der Kerzen**  
Wendelstein Pfarrkirche, Sperbersloher Str. 8

Montag, 29. Januar 2024, 20:00 Uhr

**Ökumenischer Bibelabend; Buch Genesis / 1. Buch Mose: „Und das ist erst der Anfang...“ – mit Ralf Kerber**  
Röthenbach b. St. Wlfg., ev. Gemeindehaus

Freitag, 15. Dezember 2023, 20:00 Uhr

**„Wo kommst du denn her, Jesus?“ Biblische Spurensuche zum Stammbaum Jesu – mit Michael Kneißl**  
Wendelstein Vereinshaus, Sperbersloher Str. 12

Mittwoch, 31. Januar 2024, 20:00 Uhr

**Ökumenischer Bibelabend; Buch Genesis / 1. Buch Mose: „Und das ist erst der Anfang...“ – mit Heinrike Paulus**  
Wendelstein, kath. Vereinshaus

Sonntag, 17. Dezember 2023, 10:00 Uhr

**Eucharistie mit KinderKirche zum 3. Advent, ab 11:15 Uhr „Gesegnete Mahlzeit“ für alle!**  
Wendelstein Pfarrkirche bzw. Vereinshaus, Sperbersl. Str. 8 / 12

Dienstag, 6. Februar 2024, 20:00 Uhr

**Ökumenischer Bibelabend; Buch Genesis / 1. Buch Mose: „Und das ist erst der Anfang...“ – mit Gabi Zucker**  
Großschwarzenlohe, Arche

Donnerstag, 8. Februar 2024, 20:00 Uhr

**Ökumenischer Bibelabend; Buch Genesis / 1. Buch Mose: „Und das ist erst der Anfang...“ – mit Johanna Graeff**  
Wendelstein, Martin-Luther-Haus



- > Irrtum und kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung, unter pfarrverband-bruecken-schlag.de/, in der Tagespresse und beim Veranstalter (*kursiv* gedruckt).
- > Regelmäßige Termine finden Sie auf Seite 2. Weihnachtliche Angebote auf Seite 6 und 7.
- > Bitte melden Sie Ihre Termine dem Pfarramt. Das Pfarramt gibt diese ans *miteinander* weiter.

## Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche, das Volk Gottes, aufgenommen:

Elia Reber, Rednitzhembach (getauft in St. Peter und Paul Schwabach)  
 Ida Emilie Leisinger, Rednitzhembach  
 Eleni Svoboda, Schwanstetten  
 Nina Sophie Soppa, Rednitzhembach/Schwarzenbruck  
 Maximilian Šatán, Rednitzhembach  
 Marlene Breier, Schwanstetten  
 Ayla Simsek, Schwanstetten  
 Emma Baier, Rednitzhembach  
 Estelle Lorene Korn, Schwanstetten/Hamburg  
 Luke Wagener (Schwanstetten)  
 Cassandra Wolfram (Neunkirchen a.Brand)

## Trauungen

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:  
 Ramona Christlieb & Daniel Kuhse, Schwanst.

## Ehejubiläen

50 Jahre – Goldene Hochzeit

25.01. Erika und Günther Aull  
 29.03. Monika und Eduard Fiegel

60 Jahre – Diamantene Hochzeit

23.12. Mechthild und Friedrich Pfan

65 Jahre – Eiserne Hochzeit

16.12. Irmgard und Robert Gerl  
 18.12. Margareta und Johann Hollweck  
 22.02. Frieda und Hermann Müller

66 Jahre

06.12. Anneliese und Walter Leubner

69 Jahre

04.12. Irmgard und Kilian Labermeier

70 Jahre – Platinhochzeit

30.12. Rosa und Walfried Scheiner

## Abschied

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben bzw. in unserer Pfarrei wurden bestattet:

Theobald Waller, Rednitzhembach (80 Jahre)  
 Theresia Varga, Rednitzhembach (82 Jahre)  
 Josef Altmayer, Rednitzhembach (72 Jahre)  
 Birgit Meininger, Schwanstetten (67 Jahre)  
 Ludwig Knör, Rednitzhembach (95 Jahre)  
 Rolf Hedke, Schwanstetten (83 Jahre)  
 Johanna Walch, Schwanstetten (87 Jahre)  
 Lotte Brücher, Schwanstetten (90 Jahre)  
 Erika Pfaffel, Schwanstetten (91 Jahre)  
 Otto Süß, Rednitzhembach (89 Jahre)

**Fehlerhafte Angaben bitte an das Pfarramt melden.**

**Danke!**

## Geburtstage

*Schwanstetten*

65	19.01.	Marie Brodíkóvá
	30.01.	Karin Gaml
	16.02.	Johann Hering
	27.02.	Hannelore Forster
	17.03.	Franz Gaál
70	02.01.	Josef Bittl
	25.01.	Eveline Brücher
	21.02.	Christoph Pauselius
	15.03.	Romana Pfann
	20.03.	Therese Grund
75	03.12.	Angelika Kuhn
	22.01.	Angelika Hopf
	22.01.	Winfried Staudigel
	22.01.	Helga Tews
	10.02.	Otto Isl
	14.02.	Sybillie Meyer
	15.02.	Maria Beck
	19.02.	Walter Meyer
	25.02.	Eva Hetzer
	25.02.	Johann Schmidpeter
	26.02.	Käte Stengel
	08.03.	Alfred Wenig
80	14.12.	Horst Seidler
	18.12.	Peter Multrus
	10.01.	Francesco Gassi
	14.01.	Ignatz Grüssmer
	12.03.	Albert Kormann
85	10.12.	Lucie Bednarczyk
	11.12.	Edith Jakob
	24.12.	Christa Sorge
	06.01.	Willibald März
	20.01.	Mechthild Pfan
	11.02.	Irmengard Kammerbauer
	13.02.	Ulrich Mayer
	24.03.	Adeline Fischer
	26.03.	Walburga Schneider
86	01.01.	Andreas Haberkern
	20.02.	Rosina Fischer
	15.03.	Christl Leithner
	30.03.	Horst Riegg
87	02.12.	Franz Müller
	22.12.	Ernst Wolf
	19.01.	Günter Windl
	14.02.	Kunigunda Glätzer
	23.02.	Gisela Thilo
88	04.12.	Margarete Gebert
	13.01.	Edeltraud Meyer
	26.01.	Martha Achhammer
90	19.02.	Anny Dötsch
91	09.01.	Charlotte Stephan
92	21.03.	Ruth Hofpeter
93	07.12.	Adolf Knöferl
	11.01.	Otto Pinl
	14.02.	Theresia Mändl
	09.03.	Anna Reichel
94	19.03.	Vera Böhm
96	31.03.	Liese Schrödel
101	04.02.	Anna Eichmüller

## ... endlich 18!

*Schwanstetten*

22.12. Lukas Springer  
 21.01. Adrian Zetlmeisl  
 08.02. Pia Rottensteiner  
 28.02. Jule Prenzel

## Geburtstage

*Rednitzhembach*

65	03.12.	Norbert Katheder
	02.03.	Marianne Müller
	11.03.	Edeltraud Roth
70	09.12.	Karin Janetzek
	02.01.	Helga Leitner
	08.01.	Evelin Gödel
	12.01.	Irene Kursawe
	22.02.	Albert Steinhauer
75	19.01.	Zoltan Varga
	12.02.	Helga Rühl
	20.02.	Gertrud Meyer
	01.03.	Marija Katic
	11.03.	Josef Winter
80	08.12.	Edeltraud Miederer
	26.01.	Artur Müller
	08.02.	Hubert Zöhler
	12.02.	Stefan Ambach
	14.02.	Hilga Weikl
	25.02.	Günter Dechamps
85	13.01.	Matthias Lenz
86	17.12.	Notburga Niederwald
	12.02.	Erwin Batke
	23.03.	Resi Helmschrott
	29.03.	Gisela Weger
87	10.12.	Irmgard Gerl
	01.01.	Erwin Tschöpa
	04.01.	Margit Klement
	18.01.	Adele Tschöpa
	30.01.	Marie Reif
	09.02.	Bruno Bobrowsky
	09.02.	Rosa Heining
	26.02.	Franz Schmid
	06.03.	Maria Bachinger
	23.03.	Babette Krieger
88	11.01.	Horst Mörtl
89	18.02.	Johann Rosulek
90	02.01.	Hermann Meyer
	29.01.	Josef Niederwald
	11.02.	Mathilde Pfeiffer
92	16.01.	Peter Fleischmann
93	14.12.	Irmgard Bolz
93	04.01.	Johann Fuchs
94	13.03.	Gertrud Hagemeister
106	14.02.	Alfons Prasch

## ... endlich 18!

*Rednitzhembach*

08.12. Timo Baumgaertel  
 11.01. Jorgo-Leon Schneider  
 12.01. Lea Richter  
 05.02. Marie-Luise Stadler  
 05.03. Sophia Keller

### Familiennachrichten

Die Geburtstage sind aus dem Zeitraum vom 1. Dezember 2023 bis 30. März 2024.

Falls Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen nicht genannt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

# Bücherei- und Buchtipps zur Weihnachtszeit

## „Die Rabenweihnacht“

Der kleine Rabe hört zufällig bei den Menschen, dass bald der Weihnachtsmann kommt und Geschenke bringt. Man müsse nur vorher Weihnachtslieder singen. Aber seine Freunde glauben das nicht so recht. Der kleine Rabe lässt sich

nicht beirren und singt fleißig. Schon bald finden die Raben und andere Tiere Gefallen daran. Ob der Weihnachtsmann wohl kommt?

Ein Bilderbuch mit einer Geschichte über Zuversicht, Zusammenhalt und über die Magie der Musik.



## „Conni feiert Weihnachten“

Conni kann das Weihnachtsfest kaum erwarten. Bereits im Herbst beginnt sie zu basteln: Adventskalender, Weihnachtsschmuck... Die Vorfreude ist groß. Sie erlebt sehr bewusst die Adventszeit und natürlich das Weihnachtsfest. Ein dickkartoniertes Bilderbuch mit vielen Klappen zum Öffnen.

## „Das Kinderlexikon zur Welt des Glaubens“

In diesem Nachschlagewerk sind über 500 Wörter erklärt, die mit dem Glauben, Kirche, Symbole, religiöse Gegenstände, Feste, Orte der Bibel...zu tun haben. Ein interessantes Buch nicht nur für Kinder!

# Einblicke hinter die Kulissen

Spannende Autorenlesung sonntags, 10. Dezember, um 15:00 Uhr

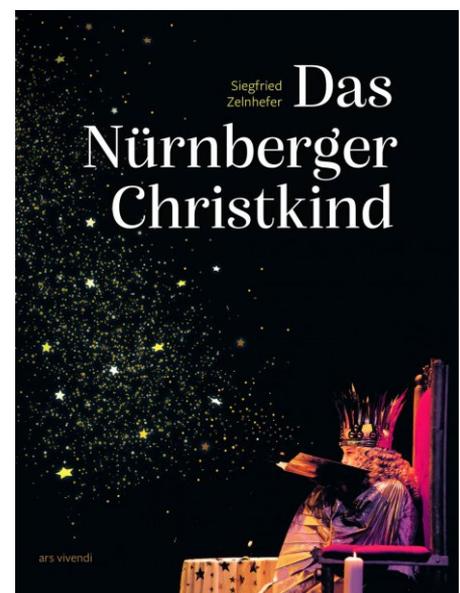
Dr. Siegfried Zelnhefer war als Pressesprecher lange Jahre Vorsitzender der Jury und kennt wie kein anderer viele Interna rund ums Christkind. Der Autor beleuchtet als Historiker und Nürnberger-Kenner verschiedenste Aspekte zum Nürnberger Christkind

- Was ist für die Jury bei der Wahl wichtig?
- Wo finden die Vorbereitungen zu Kostüm und Maske statt

Die kath. Bücherei freut sich auf Ihr Kommen (kath. Pfarrsaal Rednitzhembach, bei Kaffee und leckerem Gebäck).

- Wer hat das Christkind als Geschenkgeber erfunden – und warum ist es weiblich?
- Wie hat sich sein Profil im Lauf der Geschichte verändert, welche Aufgaben erfüllt es heute?

Im Nachgang öffnet sich zum Ausklang um 17:00 Uhr das Adventsfenster vor der katholischen Bücherei und lädt ein zum Verweilen – bei Kerzenschein, Liedern und adventlichen Geschichten.



## Impressum „miteinander“ – Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach

### Anschrift/Kontakt

Pfarramt Rednitzhembach  
Redaktion „miteinander“  
Untermainbacher Weg 24  
91126 Rednitzhembach  
E-Mail: miteinander@pfarrei-rednitzhembach.de  
Internet: pfarrverband-bruecken-schlag.de/

### Redaktion und Layout

Pfarradministrator Michael Kneißl und Wolfgang Schreiber (verantwortlich), Jürgen Köhn, Andreas Hahn, Robert Jaksch, Victor Schlampp, Miriam Wittmann

### Sonstige Hinweise

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Der gesamte Pfarrbrief ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers unzulässig.

### Herausgeber

Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach. Dem Pfarrgemeinderat gehören Pfarradministrator Michael Kneißl, Pfarrkurat Bernhard Kroll, Gemeindefeuererin Gabriele Zucker sowie zehn gewählte und berufene Mitglieder aus der Pfarrgemeinde an.

### Druck

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. Auflage 2.500 Exemplare

### Verteilung

Grundsätzlich kostenlose Verteilung dreimal jährlich an alle katholischen Haushalte in Rednitzhembach und Schwanstetten. Zur Finanzierung der Druckkosten erbitten wir eine Spende über mind. 5 Euro jährlich als Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag an die Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach, Betreff „miteinander“.

### Bankverbindungen

Kath. Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach  
IBAN: DE 56 7645 0000 0000 1953 70  
(BIC: BYLADEM1SRS)  
Kath. Filiationkirchenstiftung Schwanstetten  
IBAN: DE 97 7645 0000 0750 6028 31  
(BIC: BYLADEM1SRS)

### Inserate

Wolfgang Schreiber (verantwortlich)



Auch dieses Jahr wurden vom Frauenkreis Kräuterbüschel gebunden, an Mariä Himmelfahrt gesegnet und gegen eine Spende angeboten. Insgesamt kam dabei beachtliche 388 Euro zusammen. Ein herzliches Vergelt's Gott den fleißigen Frauen!

Nacht der Lichter – Bei dem ökumenischen Abendgebet mit Gesängen aus Taizé beteten Christen in der evang. Johanneskirche in Schwanstetten/Schwand für den Frieden in der Ukraine und im Nahen Osten.



Der Ausflug der Kolpingsfamilie Rednitzhembach nach Ellingen war kurzweilig und „nahrhaft“. Es gab eine abwechslungsreiche und spannende Stadtführung und anschließend süßiges Bier und gutes Essen im Bräustüberl.



Sieglinde Ludwig feierte ihren 70. Geburtstag. Zur Geburtstagsparty im Katholischen Kirchenzentrum waren auch die beiden Kirchenchöre aus Schwanstetten und Rednitzhembach eingeladen. Gabi Jendryschik gratulierte im Namen des Katholischen Kirchenchores.



Alle Tauffamilien der Jahre 2021 und 2022 waren von Pfarrer Michael Kneißl in einem persönlichen Anschreiben zu einer Andacht mit Tauferinnerung eingeladen. Zusammen mit Diakon Robert Ullinger wurde gesungen und die Taufe Jesus am Jordan nachgestellt. An Gottes JA-Wort zum Kinde in der Taufe erinnerte rund um den Taufbrunnen die Weitergabe vom gesegnetem Wasser.



Der Ausflug unseres Pfarrverband „brücken-schlag“ führte uns diesmal zu der ehemaligen Synagoge in Hainsfarth und nach Nördlingen. Die erste Station war die Pfarrkirche St. Marien in Gunzenhausen. Die Fahrt ging weiter zu der ehemaligen Synagoge in Hainsfarth. Sie war das Zentrum des jüdischen Lebens im Nordries. Vor der Synagoge wurden auch Reste eines rituellen Tauchbades (Mikwe) gefunden. Später ging es zu Fuß durch die Altstadt von Nördlingen zur großen evangelischen Kirche St. Georg. Bei einer Kirchenführung lernten wir viele Details der im 15. Jahrhundert erbauten spätgotischen Kirche kennen. Eine kurze Abendandacht in der kath. Kirche St. Salvator bildete den geistlichen Abschluss des Ausflugs.



Anfang Oktober machten sich die drei Kindergartengruppen aus Schwanstetten auf dem Weg zur katholischen Kirche, um gemeinsam Erntedank zu feiern. Ein toller Erntedankaltar war aufgebaut. Die Kindergartenkinder brachten Gemüsekörbe mit in die Kirche, die von Pfarrkurat Kroll gesegnet wurden. An den darauffolgenden Tagen kochten wir leckere Speisen aus unserem Gemüse.

## Die Gottesmutter will auch zu Dir kommen – Maria freut sich im Himmel, dass sie bei uns sein darf

# Schönstatt: 40. Jubiläum am Bildstöckchen

Am 2. Oktober haben rund 40 Gläubige am Bildstöckchen in Untermainbach ein doppeltes Jubiläum gefeiert. Vor 40 Jahren wurde in Rednitzhembach eine Schönstattgruppe gegründet, und das sogenannte Frauentragen gibt es bereits seit 25 Jahren. Hier wird das Schönstatt-Pilgerheiligtum in Form eines Marienbildes von Haus zu Haus weitergegeben. Schwester Raphaela von der Schönstattniederlassung in Augsburg sprach von der Freude der Dreimal Wunderbaren Gottesmutter, in den Häusern für einige Tag zu Gast sein zu dürfen. Pfarrer Michael Kneißl dankte der Rednitzhembacher Schönstattgruppe für ihr Gebet und wies auf die lange Tradition des regelmäßigen Rosenkranzgebetes in der Pfarrgemeinde hin, die bis zum heutigen Tag besteht.



Am darauffolgenden Samstag zelebrierte Domprobst Alfred Rottler zusammen mit Pfarrer Michael Kneißl die Vorabendmesse und würdigte in seiner Predigt das wichtige Engagement der Schönstattgruppe in Rednitzhembach und gratulierte herzlich zum Jubiläum. Im Nachgang waren alle eingeladen,



sich im Pfarrsaal über Schönstatt und speziell über das Pilgerheiligtum zu informieren und ihre Jahrzehnte langen Erfahrungen auszutauschen.

DK Rottler ging dabei speziell auf das Projekt Pilgerheiligtum ein, das Deutschland viele Menschen mit Maria und Jesus in Berührung bringt. Der gezeigte Film mit den Erfahrungsberichten von Gastgebern des Pilgerheiligtums machte deutlich, dass der Besuch der Pilgernden Gottesmutter in den Häusern Gott erfahrbar macht. Menschen begegnen dabei einander und teilen ihren Glauben, teilweise kurz an der Haustüre, teilweise auch bei Gesprächen miteinander. Kirche wird so erlebbar, ganz nah bei den Menschen.

In Deutschland sind über 6000 Pilgerbilder mit dem Bild der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt unterwegs. Es ist ein unsichtbares Netzwerk des Glaubens. Interessierte können sich gerne an das Pfarrbüro Rednitzhembach wenden, die Schönstattgruppe würde sich sehr freuen.

## Kirchenchor: jetzt 2 in 1 in unserer Pfarrei

Jetzt haben wir einen gemeinsamen Kirchenchor für unsere Pfarrei. Unsere Kirchenchöre in Rednitzhembach und Schwanstetten probten und sangen über Jahrzehnte in ihren Ortskirchen. Nur zu besonderen Anlässen fanden sie auch zusammen, um gemeinsam einen Gottesdienst zu begleiten oder ein Kirchenkonzert mit zu gestalten.

Seit wenigen Monaten proben und singen beide Chöre regelmäßig zusammen. Abwechselnd dienstags im Pfarrsaal Rednitzhembach und mittwochs im Pfarrsaal Schwanstetten. Wöchentlich, jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr. Die Initiative dazu ging aus von den beiden Leiterinnen und Dirigenten Siegelinde Ludwig aus Schwanstetten und Miriam Wittmann aus Rednitzhembach. Beide wechseln sich ab beim Dirigieren, bzw. begleiten die Probe am Klavier oder singen mit im Chor. Die 25 Sängerinnen und Sänger freuen sich über die Verstärkung und das neue Klangerlebnis. Der Kirchenchor ist ein offener Kreis und freut sich über alle, die mitsingen wollen. Jede Stimme – Sopran, Alt, Tenor oder Bass – ist willkommen und wird ge-



Foto: Robert Jaksch am 4.10.2023

braucht. Möglich ist die Teilnahme auch nur probeweise oder zum Reinschnuppern. Anmeldung ist nicht nötig, einfach vorbeikommen. Die nächsten Termine sind am - 28. November in Rednitzhembach und am - 6. Dezember in Schwanstetten.

Übrigens: Wo man singt, da lass dich nieder..., wir singen nicht nur, wir feiern auch gemeinsam!

# Vortrag: Streich des Gehirns oder Seelenbeweis?

Einladung zum Online-Vortrag, der in den Konferenzraum im Kirchenzentrum übertragen wird

Eine Umfrage unter 2044 Deutschen ergab, dass etwa vier Prozent der Befragten in ihrem Leben eine Nahtoderfahrung gemacht haben. Für viele war es die schönste Erfahrung, die sie je gemacht haben. Wie sind Nahtoderlebnisse zu verstehen und wie sind sie zu deuten? Sind sie verbindliche Hinweise auf das ewige Leben, Transzendenzöffner oder Trugbilder infolge einer Traumatisierung? Verschiedene Sichtweisen und Erklärungsversuche werden vorgestellt.

Diese Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit dem Referat Interreligiöser Dialog und Weltanschauungsfragen, den Weltanschauungsbeauftragten von Bamberg und Regensburg, dem CPH Nürnberg und der KEB Regensburg. Die Übertragung organisiert die Kolpingsfamilie Schwanstetten

Einladung für Mittwoch, 17. Januar 2024, 19:00 bis 20:30 Uhr, Online-Vortrag, Konferenzraum im Katholischen Kirchenzentrum Schwanstetten.

Bild: Michael Wittenbruch  
In: Pfarrbriefservice.de



**Brunnen**  **Apotheke**

**Brunnen-Apotheke · Bernhard Atzler e.K.**

**Brunnenstraße 8 · 90596 Schwanstetten · Telefon 09170 7274 · Fax 09170 977070**

**info@brunnen-apo.net**

## Schwerpunkt: Verlieren wir die Gemeinschaft?

Über 40 Männer und Frauen hatten sich am 2. Oktober am Bildstöckchen in Untermainbach versammelt, um mit einer Jubiläumsandacht das 40-jährige Bestehen der Rednitzhembacher Schönstattgruppe zu feiern. Dabei wurde auch ein Rosenkranz-Gesetz gebetet. Ich hatte es rechtzeitig von der Arbeit dorthin geschafft, um teilzunehmen. Dabei dachte ich mir, das könnte doch ein Schub für unsere Gruppe treuer Rosenkranzbeterinnen und -beter sein, deren Zahl in den letzten Jahren vor allem wegen Sterbefällen im hochbetagten Teilnehmerkreis sichtbar abgenommen hat. Doch egal, ob am Montag-, Donnerstag- und Samstagabend, wo in der Kirche Heilig Kreuz der Rosenkranz gebetet wird, der von mir erhoffte Zuwachs ist ausgeblieben. Die bittere Erkenntnis: Die kleine Gruppe von aktuell meist nicht mehr als zehn Teilnehmenden schrumpft weiter.

Meist am ersten Sonntag im Monat wird in unserer Pfarrkirche ein Familiengottesdienst gefeiert. Auch wenn die Messfeier erst um 10:00 Uhr beginnt, ist das Vorbereitungsteam schon über eine Stunde vor Ort, um alles aufzubauen. Eltern mit Kindern dürfen sich auf moderne Kirchenlieder, eine kindgerechte Gestaltung und am Ende sogar über eine kleinen Glaubensimpuls zum Mitnehmen freuen. Ich denke mir oft, wie viel Arbeit da im Vorfeld von dem Team geleistet wird. Noch vor rund 20 Jahren war das ein Garant für ein mit jungen Menschen gut gefülltes Gotteshaus, Doch nur noch einige wenige treue Familien finden den Weg zur gemeinsamen Gottesdienstfeier, und die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer – die sogenannten „treuen Seelen“ – wären mehrheitlich auch ohne spezielle Ausrichtung der Feier gekommen.

Der reguläre Sonntagsgottesdienst, der bereits um 8:30 Uhr beginnt, war auch schon früher keine Massenveranstaltung. Wer hier teilgenommen hatte, war entweder Frühaufsteher, traditionsliebend – gerade auf dem Land konnte anno dazumal die Messe gar nicht früh genug sein, weil in der Landwirtschaft die Tiere auch am Sonntag versorgt werden mussten – oder opferbereit. Vor allem seit der Corona-Pandemie, und weil viele ältere treue Gottesdienstbesucherinnen und -besucher aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen können, nimmt die Zahl der Anwesenden langsam, aber stetig ab. Als Mesner war es früher für mich üblich, dass bereits nach dem Aufsperrn des Haupteingangs gegen 7:45 Uhr nach und nach einzelne Gläubige ihre Plätze eingenommen hatten, um im stillen Gebet oder im Austausch wichtiger Nachrichten mit anderen zu verweilen. In den letzten Monaten passiert es nicht selten, dass selbst beim Läuten um 8:15 Uhr der Kirchenraum so gut wie leer ist. Die meisten kommen fünf Minuten vor dem Beginn oder einige Minuten danach.

Was verbindet meiner Meinung nach diese drei Beispiele? Sie zeigen, dass viele Namens-Katholiken heute nur noch schwer erreichbar sind, wenn es um kirchliche Gebets-Angebote geht. Dies beginnt beim Sonntagsgottesdienst, geht weiter beim gemeinsamen Feiern einer Mai- oder Kreuzwegandacht oder dem Rosenkranz, und ist bei ökumenischen Angeboten wie etwa Bibelkreisen oder Aktionen wie der „Nacht der Lichter“ oder dem Friedensgebet noch lange nicht zu Ende. Man hat den Eindruck, dass es in den bestehenden Gruppen keine oder kaum noch Neueinsteiger mehr gibt, und der Bestand im Laufe der Jahre wegschmilzt, bis irgendwann die Auflösung erfolgt. Damit verliert die Kirche auch vor Ort ihre Bedeutung als

Volk Christi, das auch in einer regelmäßig stattfindenden Gebetsgemeinschaft immer mehr zusammenkommen sollte.

Doch, warum sind die religiösen Angebote der Kirche so außer Mode gekommen? Jetzt sind Sie/bist Du gefragt. Was bedeuten mir die Glaubensangebote, warum nehme ich sie wahr, oder auch nicht. Herzlich willkommen zur gemeinsamen Spurensuche!

*Victor Schlampp*

## Unsere Kirche als Vision

Es ist Sonntag früh. Das Vorbereitungsteam für den Gottesdienst trifft sich. Nicht einer oder eine alleine, sondern im Team. Da macht es mehr Freude, und es geht schneller. Nach der Heiligen Messe sind alle zum Verweilen eingeladen. Man trifft sich im Pfarrsaal zu Gesprächen über Gott und die Welt. Manchmal gibt es auch einen Vortrag oder eine Bibellesung. So lernt sich die Pfarrgemeinde kennen, die oftmals in der Messe ausgesprochene Bitte, die Freude und Ängste aber auch Hoffnungen des anderen zu teilen, wird von einer Floskel zu einem ernsten Anliegen. Dann folgt das gemeinsame Mittagessen. Man kann es über sich abwechselnde Teams machen oder auch via Cateringservice bringen lassen. Wenn viele zusammenhelfen, dann klappt das auch.

Danach könnte noch ein Unterhaltungsprogramm folgen, wo Menschen, die so viel beschworenen Charismen einbringen könnten: in Form einer Lesung, eines Gedichts, eines Musikstücks, einer unterhaltsamen Einlage. Am frühen Nachmittag verabschieden sich dann die Gäste, kehren in ihre eigenen Familien zurück. Aus einem Sonntag mit 45-Minuten-Messe ist plötzlich das Erleben von Gemeinschaft geworden. Natürlich müsste man dieses Angebot erst einmal behutsam aufbauen, und weil so oder so Unkosten entstehen, geht es ohne einen finanziellen Obolus der Teilnehmenden natürlich nicht. Und: Wohl auch nicht an jedem Sonntag sowie anfangs vielleicht sogar nur einmal im Vierteljahr und dann öfters, wenn Interesse besteht.

*Victor Schlampp*

## Ihre Wahl – Ihre Stimme

**Liebe Leserinnen, liebe Leser!**

**Vielleicht teilen Sie die Beobachtungen unseres Autors Viktor Schlampp auf dieser Seite. Möglicherweise sehen Sie das ganz anders; vielleicht besser, vielleicht auch schlechter. Lassen Sie uns das bitte wissen! Füllen Sie doch bitte die Umfrage auf dem folgenden Blatt aus und geben Sie sie in einer unserer Kirchen ab.**

Bild: Peter Weidemann  
In: Pfarrbriefservice.de

+++ Umfrage +++ Stimmzettel +++ Fragebogen +++  
 +++ Stimmzettel +++ Fragebogen +++ Umfrage +++

Alle vier Monate kommt der neue Pfarrbrief ins Haus: Sie hören und erfahren, was sich in der und um die Kirchengemeinde alles tut – und die Meinung derer, die einen Artikel, einen Bericht verfassen, zu diesem und jenem.

Damit diese „Drucksache“ keine „Einbahnstraße“ ist, sind wir, der Pfarrgemeinderat, als Herausgeber und die Redaktion interessiert an Ihrer Sicht der Dinge auf das Gemeindeleben hier bei uns. Wir wollen mit dieser Umfrage die Möglichkeit bieten, uns ein Feedback, eine Rückmeldung und Einschätzung unserer Angebote zu geben.

Nach der Wahl ist vor der Wahl  
 STIMMZETTEL  
 „Was für mich Christ-sein bedeutet“

Wählen Sie aus den folgenden Vorgaben bis zu 6 aus, in denen Sie sich mit Ihren wichtigsten "Glaubens-Anliegen" wiederfinden;

- mitsorgen für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt
- Frieden stiften – Schritte der Versöhnung anbahnen
- Gott lieben mit ganzem Herzen & mit all deiner Kraft
- die Einheit der Kirchen fördern/Spaltung überwinden
- gesprächsbereit, offen sein für andere Überzeugungen
- ein Herz haben für Kinder und 'kleine Leute'
- sorgsamer Umgang mit Natur und Umwelt
- dem Nächsten mit wachen Sinnen begegnen
- Hoffnung haben – über den Tod hinaus
- Gemeinschaft erfahren: in Gottesdienst/ Gemeindeleben

Ergänze: Weitere 'Haltungen', die mir selber noch wichtig sind:

---



---



---

Angesichts vieler Kirchenaustritte und der damit einher gehenden rückläufigen Finanzen sind wir seitens der Bistumsleitung aufgerufen, unseren „Bedarf“ an Gebäuden zu bewerten und evtl. Abstriche zu machen, d. h. Bauwerke aufzugeben oder umzuwidmen oder intensiver zu nutzen.

Unsere kath. Kirche ist mir

- vom Innenraum her unbekannt
- > ein vertrauter Raum von
  - Gottesdiensten
  - Konzerten
  - persönlicher Einkehr
  - Trauerfeiern
  - Erstkommunion
  - Veranstaltungen
- Taufen
- Trauung
- Firmung

Wenn das Gotteshaus ‚weichen‘ müsste, wäre das für mich  ohne Belang  ein Verlust  ein großer Schmerz  nicht vorstellbar

Gemeinsam Gottesdienst feiern, vor allem auf den Sonntag hin, ist ein Kennzeichen der Christengemeinden von den Anfängen an.

- |   | trifft voll zu  | trifft gar nicht zu      |
|---|---|--------------------------|
| 1. Der Gottesdienst ist mir für mein Glaubensleben wichtig  | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Hl. Messe in ihrer Form spricht mich an              | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die kirchenmusikalische Gestaltung gefällt mir           | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ablauf und Texte im Gottesdienst verstehe ich            | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Predigt und Verkündigung sind für mein Leben relevant    | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Corona-Zeit hat mein Gottesdienstverhalten verändert | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Ich komme nicht zum Gottesdienst ...                     |   |                          |
| ... wegen persönlicher oder zwischenmenschlicher Probleme   | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ... weil ich nicht mobil bin                                | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ...wegen der verloren gegangenen Glaubwürdigkeit der Kirche | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Ich besuche Gottesdienste außerhalb des Pfarrverbandes   | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Andere Aktivitäten sind mir am Wochenende wichtig(er)    | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**+++ Umfrage +++ Stimmzettel +++ Fragebogen +++  
+++ Stimmzettel +++ Fragebogen +++ Umfrage +++**

„Freiraum“, um zum einen oder anderen Punkt oben Genaueres beizufügen bzw. uns Anregungen für Veränderungen oder Verbesserungen zu geben:

---

---

---

Das gemeindliche Leben „berührt“ mich, weil ich Beziehungen oder Kontakt habe  
O zu einer Gruppe / einem Gremium – nämlich zu:

- zum Kath. Kinderhaus
- zu Menschen im Seelsorgedienst
- zu unserem Pfarrbüro
- zu Mitchrist\*innen
- oder

---

Ich informiere mich über das Geschehen in der Pfarrgemeinde durch:

- Tageszeitung – Marktgemeindeblatt/Meier
- Kirchenzettel     Homepage/ Internet
- Schaukasten     Pfarrbrief
- durch Hinweise von Bekannten

Wie könnte man unsere Angebote einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen...

---

---

Mit starker Eigenbeteiligung wurden vor Zeiten unsere Kirchenzentren errichtet (Pfarrsaal/ Jugendräume):

- Ich kenne den Standort in Rednitzhembach, Untermainbacher Weg 24 bzw. in Schwanstetten, Nürnberger Str.49
- Ich war dort zum letzten Mal anlässlich

---

Ich bin dort ansonsten

- nie             ab und an     regelmäßig

zu/bei: \_\_\_\_\_

Gibt es Ideen, die wir als Pfarrei aufgreifen sollten / einen Vorschlag für das Miteinander vor Ort:

---

---

---

---

---

Was ärgert Sie an/in unserer Gemeinde:

---

---

Sollten Sie für einige Zeit den Platz des Bischofs von Eichstätt einnehmen können, welche Maßnahmen würden Sie auf den Weg bringen:

---

---

---

---

Und noch ‚eine Stufe weiter‘: Was sollte Ihrer Meinung nach Papst Franziskus in der weltweiten Kirche ändern, voranbringen...

---

---

---

Dürfen wir Näheres zu Ihnen erfragen:

Ich bin

- Frau    Mann     divers
- 6 - 15 Jahre     16 - 30             31 - 50
- 51 - 70             über 71 Jahre

Der Ortsteil meines Wohnsitzes ist:

---

Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben für's Lesen und auch für's Ausfüllen. Diesen Fragebogen bitte bis Weihnachten in die Box am jeweiligen Kircheneingang einwerfen. Diese zwei Seiten sind auch auf der Homepage veröffentlicht und können dort elektronisch bearbeitet werden.

## Rückblick auf das Herbstprogramm der Senioren

Unser fleißiges Seniorenteam organisierte wieder ein sehr buntes Herbstprogramm. Im Oktober sensibilisierte Claudia Nitschker (Johanniter) zum Thema „Sturzprophylaxe im Alter“. Ein mobiles und sicheres Leben wünschen wir uns alle, mit den Jahren erhöht sich allerdings das Sturzrisiko und die Gefahr von daraus folgenden Verletzungen.

Frau Nitschker hat in ihrem Vortrag über Sturzprävention und Wohnraumanpassung sehr kompetent auf die Gefahren (z. B. Stolperfallen, schlechte Lichtverhältnisse oder fehlendes Gleichgewicht) hingewiesen und Möglichkeiten aufgezeigt, wie diesen entgegengewirkt werden kann. Die Johanniter bieten hierzu Beratungsgespräche und den Hausnotruf an, mit dem jeder „im Falle eines Falles“ unkompliziert Hilfe holen kann.

Im November wurde der Film „50 Jahre Großgemeinde Rednitzhembach“ gezeigt, in dem auch Senioren unserer Pfarrei federführend mitgewirkt haben. Bei leckerem Kaffee und Kuchen gab es interessante Gespräche und einen lebhaften Austausch über diese Zeit. Auch hatte sich Bürgermeister Jürgen Spahl an diesem Nachmittag angekündigt, was alle sehr freute.

Unter anderen wurde darauf hingewiesen, dass die Bevölkerungszahl von 3.200 (1972) auf aktuell 7.000 gewachsen ist und es wurde dankbar auf die Pionierarbeit der damaligen Gemeinderäte zusammen mit Bürgermeister Hans-Dieter Schmidt zurückgeblickt.

Im ausklingenden Jahr sind alle Senioren am Dienstag, 12. Dezember ganz herzlich unter dem Motto „Wir warten auf das



Christkind“ zu einem besinnlichen Adventsnachmittag eingeladen. Nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche um 14:00 Uhr unterhält im kath. Pfarrsaal Rednitzhembach bei Kaffee und leckerem Gebäck der allseits bekannte Musiker Sepp Beck mit Liedern und Geschichten zum Advent. Das Seniorenteam würde sich sehr freuen, wenn viele zum weihnachtlichen Beisammensein kommen würde. Sofern Fahrgelegenheiten benötigt werden, wird um Anruf im Pfarrbüro (09122/62700) gebeten.

## Bestattungen Peine

Schwabach, Limbacher Str. 38  
mit Trauerhalle

IN IHREN  
SCHWERSTEN  
STUNDEN  
*sind Sie  
nicht alleine*

Tel. 09122 / 81813

[www.bestattungen-peine.de](http://www.bestattungen-peine.de)



Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,20



## „Mein Schuh tut gut!“

Die Kolpingsfamilien in Rednitzhembach und Schwanstetten beteiligen sich an der Aktion des Deutschen Kolpingwerkes „Mein Schuh tut gut!“ und sammeln gebrauchte, gut erhaltene Schuhe. Ab Ende November stehen die Schuhsammelkartons im Eingangsbereich unserer Katholischen Kirchen in Rednitzhembach und Schwanstetten zum Einwerfen bereit.

Weitere Infos zu dieser Aktion gibt es bei den Kolpingsfamilien oder im WWW unter: [www.kolping.de/meinschuhzututgut](http://www.kolping.de/meinschuhzututgut).



## Neuer Kolpingvorstand

Foto: Robert Jaksch



V.l.n.r.: Pfarrkurat Bernhard Kroll, Harald Gossler, Kerstin Greiner-Lang, Simone Hauenstein, Stefan Kubitschek, Gerald Wittmann, Monika Jaksch, Markus Paßmann, Wolfgang Fischer.

Bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Rednitzhembach wählten die 30 Kolpingschwestern und Kolpingsbrüder Wolfgang Fischer zu ihrem neuen 1. Vorsitzenden.

Pfarrkurat Bernhard Kroll wurde zum Präses gewählt; als weitere Vorstandsmitglieder: Monika Jaksch, Harald Gossler (Kassier), Kerstin Greiner-Lang (Schriftführerin) und Gerald Wittmann, Simone Hauenstein und Stefan Kubitschek (Beisitzer). Heinz Geitner und Georg Uhlenbrock wurden als Kassensprüfer gewählt.

*Robert Jaksch*

## Wölflinge gestalteten den Erntedankaltar 2023

Die Wölflinge (Pfadfinder im Alter von 6-10 Jahren) der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach gestalteten Ende September den Erntedankaltar in der kath. Kirche „Hl. Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten. Dazu brachten die Wölflinge und deren Eltern sehr viele Lebensmittel (Obst, Gemüse sowie verschiedene Getreideprodukte) zur Gestaltung des Altars mit. In der freitäglichen Wölflingsstunde dekorierten einige Wölflinge mit ihrer Leiterin Hannah Schulz was das Zeug hielt. Schließlich sollte der Altar mindestens genauso schön werden wie im vergangenen Jahr. Die Kinder sowie die Leiterinnen und Leiter waren begeistert von dem Ergebnis. Der Erntedanksonntag konnte kommen.

Am Mittwoch nach dem Erntedanksonntag hatten dann auch die Kinder des katholischen Kinderhauses Schwanstetten noch etwas von dem Altar. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen schauten sie den Altar an und feierten gemeinsam eine kindgerechte Andacht zum Erntedank.

Anschließend räumte Gemeindeferentin Gabriele Zucker den Altar ab und verbrachte die Lebensmittel zur Tafel. Nachdem die Sachen zur Ehre Gottes in der Kirche aufgebaut waren, konnten sie so auch noch einen caritativen Zweck erfüllen.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihren Lebensmittelspenden zu einer würdigen Erntedankfeier beigetragen haben und natürlich den Wölflingen für die tolle Gestaltung.

*Richard Seidler*

*Wölflingsleiter und Stammesvorsitzender  
DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach*

# Eine Woche Spaß und Abenteuer in Altötting

In der ersten Woche der Sommerferien fand die diesjährige Kinder- und Jugendfreizeit des kath. Pfarrverband „brückenschlag“ Rednitzhembach-Schwanstetten-Wendelstein statt. 43 Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 16 Jahren nahmen an dem Hüttenlager teil, das bereits seit 2002 jedes Jahr stattfindet. Begleitet wurden sie von neun engagierten Betreuerinnen und Betreuern sowie drei Personen fürs Küchenteam, die für das leibliche Wohl sorgten.

Vor der Abreise erhielt die Gruppe noch einen Reisesegen von Pfarrer Kneißl, der ihnen Gottes Schutz und Beistand auf ihrem Weg wünschte. Als Symbol des Unterwegsseins erhielten alle Teilnehmer eine Kette mit einer Muschel.

Die Gruppe war im Jugendübernachtungshaus Herrenmühle in Altötting untergebracht, wo sie sich selbst versorgte. Das Haus und der riesige Garten bot viel Platz zum Spielen, Toben und Entspannen. Die Kinder und Jugendlichen hatten kein Handy dabei, was für die Gemeinschaft sehr förderlich war. „Es war schön, mal ohne Handy auszukommen und sich ganz auf die Gruppe einzulassen. Ich habe es nicht vermisst!“, meinte ein 14-jähriges Mädchen.



Ich freue mich schon auf das nächste Hüttenlager 2024“, sagte ein zwölfjähriger Junge. Die Betreuerinnen und Betreuer waren ebenfalls sehr zufrieden mit dem Verlauf der Freizeit: „Es ist einfach sehr beeindruckend zu sehen, wie die Gruppe im Laufe der Woche zu einer tollen Gemeinschaft zusammenwächst.“

Dieses Jahr gab es außerdem für alle Teilnehmer T-Shirts mit dem Logo des Hüttenlagers, die sie stolz trugen. Wir danken der Rednitzhembacher Firma „Steinmüller Haustechnik: Wasser – Wärme – Solar“, die das möglich gemacht hat und uns mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.

Das Hüttenlager 2023 in Altötting war wieder ein voller Erfolg und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Auch nächstes Jahr findet wieder das Hüttenlager in der ersten Ferienwoche statt, dann geht es nach Otterberg in die schöne Pfalz.



Das Programm war abwechslungsreich und spannend. Neben Lagerfeuer, Abendlob, Spiele und Aktionen am Haus standen auch einige Ausflüge auf dem Plan. So machte sich das Hüttenlager auf eine Wallfahrt nach Altötting auf, wo sie verschiedene Stationen absolvierte und die Stiftskirche, die Basilika St. Anna und die Gnadenkapelle besichtigten. Die Kinder waren von den Kirchen sehr beeindruckt, vor allem von den Votivtafeln in der Gnadenkapelle, die die Dankbarkeit sehr vieler Pilger ausdrücken. Außerdem besuchte die Gruppe die weltlängste Burg in Burghausen, wo sie zwei sehr interessante Burgführungen erhielten. Viel Spaß hatten die Jüngsten auch im Mitmach-Museum der Burg. Gruselig wurde es bei der Nachtaktion, die mit vielen kreativen und lustigen Einfällen von den Betreuern vorbereitet und durchgeführt wurde. Ein weiterer Höhepunkt war die Erlebnisführung auf einem Biobauernhof, wo die Kinder und Jugendlichen viel über das Leben auf dem Land lernten und Tiere streicheln konnten. Zudem gab es in dieser Woche noch einige erlebnispädagogische Spiele, die das Selbstvertrauen und die Teamfähigkeit förderten.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von der Freizeit und hatten viel Spaß miteinander. „Es war eine tolle Woche mit vielen neuen Erfahrungen und Freundschaften.



Bild: Marita Gesthüsen  
In: Pfarrbriefservice.de

**Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.**

**2. Korinther 9,7**



# Aus dem Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

## Neues Kinderhaus-Jahr

Unser Kinderhaus startete im September wieder in ein neues Jahr.

Im Vorfeld schon erarbeitete das Team ein neues, auf uns und die neuen Kinder abgestimmtes Eingewöhnungskonzept, um ganz individuell auf jeden einzelnen eingehen zu können. So durfte ab September ein Elternteil sein Kind in den ersten Tagen begleiten und die neuen Kinder konnten sich langsamer an uns und die neue Umgebung gewöhnen. Tränen gab es nur vereinzelt. In der Kinderkrippe bei den Aller kleinsten dauert die Eingewöhnung etwas länger, aber auch hier fühlen sich inzwischen alle Kinder wohl – auch ohne Mama und Papa an ihrer Seite. Nun sind alle vier Kindergartengruppen und die Krippe komplett gefüllt. In der Sonnengruppe gibt es in diesem Jahr fünf integrative Kinder – diese haben einen erhöhten Förderbedarf und werden intensiver betreut.



Ein neuer Elternbeirat wurde gewählt. Wir danken allen, die sich für unser Kinderhaus engagieren werden.

Unser Jahresthema heißt „Sprache – der Schlüssel zur Welt“. Dieses Jahr wollen wir mehr auf die Sprache achten, uns Zeit nehmen für Gespräche und Erzählrunden. Und wir werden viele Bilderbücher, Geschichten, Gedichte und Lieder erleben.

## Geburtstag Pfarrer Kneißl

Mit einem kräftigen „Happy Birthday to you“ überraschten einige Kinder Pfarrer Kneißl anlässlich seines Geburtstages. Wir hatten für ihn einen leckeren Kuchen vorbereitet, den Pfarrer



Kneißl nicht alleine essen wollte, sondern jedem ein Stück abschnitt.

## Danke lieber Gott

Anlässlich des Erntedankfestes gestaltete wieder das katholische Kinderhaus den Erntedankaltar. Viele Kinder hatten Früchte, Dekoartikel ... mitgebracht, so dass wir in der Kirche erkannten, wie reich uns Gott beschenkt. Danke an Backhaus Lederer für das Erntedankbrot.



All dies konnten wir bewundern bei einer Andacht, speziell für unsere Kinder. Die Vorschulkinder durften die Geschichte von der Entwicklung des Apfelbaums spielen. Es wurden Fürbitten gesprochen und passende Lieder gesungen. In der darauffolgenden Woche wurden die Erntegaben verarbeitet, es gab Gemüsesuppe, gebratene Kartoffeln, Apfeltaschen, Apfelkuchen und vieles mehr.



## Tag der offenen Tür

Viele Eltern nahmen die Chance wahr, am Tag der offenen Tür unser Kinderhaus anzuschauen, um auszuwählen, in welcher Kindertagesstätte sich ihr Kind im nächsten Jahr wohlfühlen könnte. Alle Räumlichkeiten durften besucht werden. Viele Kleine begannen schon in der Bau- und Puppenecke zu spielen oder im Turnraum zu klettern, während die Eltern Gelegenheit hatten, sich über die Arbeit und die Schwerpunkte unserer Einrichtung zu informieren und Fragen zu stellen. In der Halle gab es Kuchen und Kaffee, den der Elternbeirat vorbereitete und austeilte. Danke dafür.

*Team des katholischen Kinderhauses*



# Aus dem Kath. Kinderhaus Schwanstetten

## Überraschung der Firma Friedrich Lederwaren

Die letzten Sonnenstrahlen dieses Spätsommers haben wir gebührend gefeiert und hatten für alle Kinderhauskinder eine besondere Überraschung: gratis Eis für alle!

Als regional ansässiges Unternehmen ist es uns wichtig, unsere Verbundenheit mit der Gemeinde zu zeigen und etwas zurückzugeben. Daher haben wir alle Kinder und Erzieherinnen zu einem leckeren Eis eingeladen. Natürlich wollten wir damit auch allen für ihre tolle Arbeit danken. Ihr Engagement, ihre Zuwendung und ihr Einsatz sind unermesslich wertvoll und haben einen positiven Einfluss auf das Leben der Kinder.



## Elternbeiratswahl

Ende September wurde für das kath. Kinderhaus wieder der Elternbeirat gewählt. Einige Mitglieder des Elternbeirates des vergangenen Jahres waren wieder bereit, sich für die neue Wahl aufstellen zu lassen. Wir freuen uns auch über die Unterstützung von einigen neuen Elternbeiratsmitgliedern.

Und so können wir folgenden Elternbeiratsmitgliedern zur Wahl für das Kinderhausjahr 2023/2024 gratulieren: Aline Friedrich, Ricky Wagener, Röthel Sabrina, Evelyn Köbler, Regina Rolle, Christine Heilmeyer, Sandra Thum, Sabine Rumpf, Steffen Hintersteiner, Susanne Tabala und Bettina Kredel.

## Vorschulkinder besuchen die Senioren

In jedem Kinderhausjahr besuchen wir wieder die Senioren der Tagespflege. Anfang Oktober machte sich eine Kleingruppe un-



serer Vorschulkinder auf den Weg zur Tagespflege. Die Kinder brachten ihre Lieblingsspiele aus den Kindergartengruppen mit und spielten diese mit den Senioren. Dabei hatten alle viel Spaß. Zum Schluss sangen die Kinder unser „Kindergartenlied“ vor, hierbei hatten die Senioren ganz viel Freude.

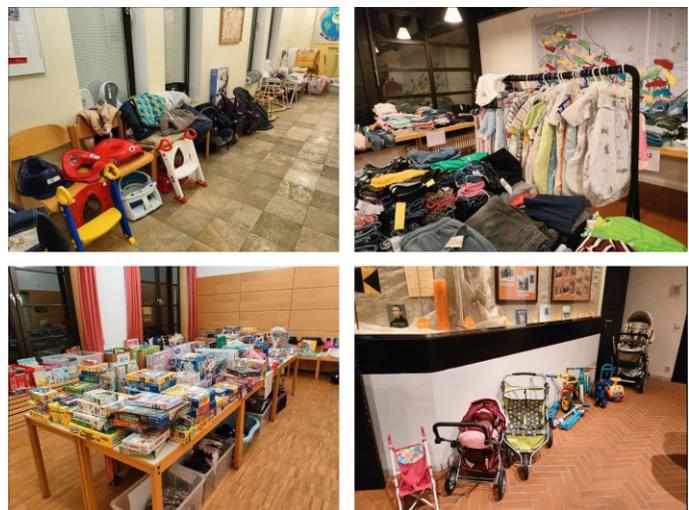
## Bilderbuchkino

Im Herbst besuchte uns wieder Verena Goretzki in unserem Kinderhaus. Mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation verbildlichte sie die Geschichte „Lieselotte sucht einen Schatz“ als Bilderbuchkino für alle Kinder unserer drei Kindergartengruppen. Inhalt der Geschichte war, dass Lieselotte eines Tages ein geheimnisvolles Papier in ihrer Posttasche entdeckt. Sie ist sich sicher: Das kann nur eine Schatzkarte sein! Lieselotte und ihre Freunde folgen heimlich den Zeichen und Spuren der Schatzkarte und sind ganz gespannt, ob es tatsächlich einen vergrabenen Schatz auf dem Bauernhof gibt.

Verena Goretzki erzählte wieder sehr lebendig und äußerst spannend. Daher hörten die Kinder der Geschichte sehr genau und mit großer Begeisterung zu.

## Herbstbasar

Am letzten Samstag im September fand unser zweiter vorsortierter Basar für Herbst/Winter im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Schwanstetten statt. Mit viel Fleiß und gemeinsamen Anpacken haben wir es geschafft, über 4.600 Artikel zu sortieren. Es wurden Kleidung bis Größe 164, Spielzeug, Schuhe, Umstandsmode, Babyartikel und vieles mehr angeboten. Für das leibliche Wohl und zur Stärkung gab es Kaffee und Kuchen zu kaufen. Durch den Verkauf kam ein Erlös in Höhe von 750 € zusammen und konnte an das katholische Kinderhaus St. Martin in Schwanstetten übergeben werden.



Wir möchten uns ganz herzlich bei den beiden Organisatorinnen Bettina Kredel und Jessica Weinzierl und allen fleißigen Helferinnen und Bäckerinnen bedanken – ohne diese Hilfe wäre so ein Basar nicht möglich. Der nächste Basar für das Frühjahr 2024 ist in Planung.

*Das Kinderhausteam*

# Dreikönigssingen – Die Sternsinger brauchen Dich!

**Aktion „Dreikönigssingen 2024“: Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit!“**

Anfang 2024 machen sich in Schwanstetten wieder die Sternsinger auf den Weg. Sie gehen von Haus zu Haus und sammeln Geld für arme Kinder. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

## Fokus der Aktion in 2024

Das Amazonasgebiet erstreckt sich über neun südamerikanische Länder. Dort wächst der weltweit größte zusammenhängende tropische Regenwald, einer der ältesten und artenreichsten der Erde. Die großen Süßwasservorkommen und die Vegetation Amazoniens tragen dazu bei, die Erderwärmung zu verlangsamen. Etwa 33 Millionen Menschen leben in der Region, rund drei Millionen gehören zu indigenen Ethnien: Sie sind Nachfahren der Menschen, die die Region schon vor der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer bewohnten. Das Ökosystem Amazoniens bietet den Menschen dort alles, was sie zum Leben brauchen. Doch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Auch die Kultur der rund 400 Ethnien ist gefährdet. Kinder und Jugendliche indigener Herkunft spüren den Anpassungsdruck von außen. Sie berichten uns, dass es für sie schwer sei, sich zwischen den Traditionen ihrer Gemeinschaften und den eigenen Wünschen zurechtzufinden.

In Amazonien sowie in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die kolumbianische Stiftung „Wege der Identität“ („Fundación Caminos de Identidad“, kurz FUCAI) arbeitet seit rund zwanzig Jahren mit den Menschen in der Amazonasregion. Dabei gehören die Sorge um die Natur, der Erhalt guter Traditionen und die Entwicklung neuer Perspektiven zusammen. FUCAI organisiert sogenannte „Aulas Vivas“, „lebendige Klassenzimmer“, in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen. Sie erfahren, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann, legen Waldgärten an und lernen, was zu einer gesunden Ernährung gehört. Auch traditionelle Tänze und Bräuche sind feste Bestandteile der Aulas Vivas.

## So wirkt die Sternsingeraktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Die Sternsinger sammeln Geld, um notleidenden Kindern und Familien zu helfen. Getreu dem Motto „Kinder helfen Kindern!“ Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln,



fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit. In unserem Bistum Eichstätt fließen zudem traditionell 50% der Sammelerrlöse an Kinder- und Jugendhilfsprojekte der Partnerdiözese in Poona (Indien).

Neben dem Sammeln von Spenden bringen die Kinder als „Heilige Drei Könige“ den Segen „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus – kurz C+M+B) in jedes Haus und schreiben – wenn gewünscht – auch den Segensspruch „20\*C+M+B+24“ an die Haustüren.

Die „Aktion Dreikönigssingen“ gilt als weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

Getragen wird das Dreikönigssingen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund Deutscher Katholischen Jugend (BDKJ). Bisher haben die Sternsinger, seit dem Start der Aktion im Jahr 1959, über eine Milliarde Euro gesammelt. Weltweit konnten dadurch mehr als 74.000 Projekte und Hilfsprogramme für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert werden.

## So sammeln wir in Schwanstetten

Bei uns wird das „Sternsingen“ durch die katholische Kirchengemeinde, die Kolpingsfamilie Schwanstetten und die Pfadfinder der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach organisiert.

In Schwanstetten gehen die Sternsinger am Donnerstag, 4. Januar, und am Freitag, 5. Januar, sammeln. Bei Bedarf wird auch noch am Samstag, den 6. Januar, gelaufen. Gelaufen wird den ganzen Tag – vom Vormittag bis abends. Zwischendurch machen die Sternsinger ausreichend Pausen und essen etwas. Am Abend kehren die „Heiligen Könige“ dann meist müde aber glücklich ins katholische Kirchenzentrum zurück. Dort wärmen sie sich dann bei Heißgetränken, Pizzasammeln und Plätzchen auf und warten auf das Gruppen-Sammelergbnis des Tages. Zudem werden die gesammelten Süßigkeiten – über die freuen sich alle Sternsinger riesig – gerecht untereinander aufgeteilt.

Wir suchen für die Aktion Sternsinger 2024 Mädchen und Jungen im Alter ab sechs Jahren (1. Klasse), die sich als Segensbringer engagieren möchten sowie Erwachsene, die als Begleiter die „Heiligen drei Könige“ unterstützen. Alle wichtigen Infos für sammelnde Kinder oder begleitende Erwachsene finden Sie auf der rechten Seite.

*Richard Seidler*

# Forts.: Dreikönigssingen – Die Sternsinger brauchen ...

## Sammlung in Schwanstetten

Vortreffen zum Kennenlernen der Aktion:  
 Zeit: Samstag, 9.12.2023 von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr  
 Ort: Kirchenzentrum, Nürnberger Str. 49  
 Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen.

### Laufstage der Kinder

Donnerstag, 4. Januar 2024:  
 Aussendung in der Kirche, danach unterwegs in Schwand, Harm und Mittelhembach

Freitag, 5. Januar 2024:  
 Unterwegs in Leerstetten und Furth

Samstag, 6. Januar 2024:  
 Unterwegs im Gemeindegebiet – bei Bedarf

### Anmeldung

Die Grundschul Kinder bekommen die Anmeldezettel über die Grundschule Schwanstetten. Für alle anderen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen liegen in der katholischen Kirche Schwanstetten Anmeldeblätter zum Mitnehmen auf. Oder fragen Sie einfach bei Gabi Zucker oder Richard Seidler nach.

Die Anmeldezettel können bis zum ersten Treffen am 9. Dezember 2023 mitgebracht oder per E-Mail / WhatsApp an Gabi Zucker oder Richard Seidler gesendet werden.

Weitere Informationen für Schwanstetten gibt es bei

Gabi Zucker, Gemeindeferentin  
 Katholische Kirchengemeinde Schwanstetten  
 Mobiltel. 0160 / 1631162  
 E-Mail: gabriele.zucker@t-online.de oder

Richard Seidler, Stammesvorsitzender  
 DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach  
 Tel. 09170 / 972243  
 E-Mail: richard.seidler@t-online.de



GEMEINSAM  
 FÜR UNSERE \* ERDE  
 IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

## Sammlung in Rednitzhembach

1. Vortreffen am 15.12.2023
  2. Vortreffen am 03.01.2024
- Jeweils 17:00 Uhr im Jugendheim Rednitzhembach

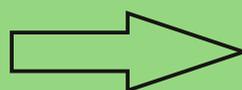
### Laufstage:

- |            |  |
|------------|--|
| 04.01.2024 | Alt-Hembach, Walpersdorferstraße,<br>Ober- & Unterfichtenmühle |
| 05.01.2024 | Igelsdorf  |
| 06.01.2024 | Plöckendorf, Untermainbach                                     |

Ansprechpartner/Kontakt/weitere Infos:  
 Marco Steinhart, 01522 7518233  
 sternsinger@pfarrei-rednitzhembach.de

<http://sternsinger.pfarrei-rednitzhembach.de/>

QR-Code direkt zu  
 den Sternsingern  
 Rednitzhembach



20 \* C + M + B + 24

SEGEN \* BRINGEN

SEGEN SEIN

Herzliche Einladung zur Aktion Friedenslicht der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach

## Friedenslicht 2023: „Auf der Suche nach Frieden“

„Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt... [...] Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken. [...] Man muss nur an den nächsten Schritt denken, den nächsten Atemzug, den nächsten Besenstrich. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut.“ (Zitat aus Momo von Michael Ende)

Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann.

Blicken wir auf die vielfachen Krisen in der Welt, beschäftigt uns Pfadfinder die Suche nach Frieden ganz besonders. Wie können wir in Zeiten, in denen uns tagtäglich unbegreifliche Nachrichten aus dem Iran, Syrien, Israel, der Mittelmeerregion und so vielen weiteren Regionen und Ländern erreichen, Frieden finden? Insbesondere der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine hat gezeigt, wie fragil „Frieden“ grundsätzlich, aber auch ganz in der Nähe unseres Zuhauses ist. Seit über einem Jahr ist Krieg – etwas, dass vorher nur in der Ferne stattgefunden hat – in Europa.

In dieser Situation kann es passieren, dass die Suche nach Frieden aussichtslos erscheint. Doch gerade dann ist es

### Treffpunkt

Am Freitag, 22. Dezember 2023, um 17:00 Uhr in der kath. Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten. Bei jedem Wetter! Es gibt nur schlechte Kleidung!

### Ablauf

Die Friedenslichtfeier 2023 beginnt mit einer gemeinsamen Friedenslichtandacht in der kath. Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten.

Nach der Andacht wird im Innenhof des kath. Kirchenzentrums feierlich das Friedenslichtfeuer entzündet.

Im Anschluss daran laden die Pfadfinder alle Anwesenden zum gemeinsamen Verweilen bei Friedenslichtfeuer, Punsch, Glühwein und adventlichem Gebäck ein. Kinder und im Herzen Junggebliebene dürfen gerne einen spitzen Holzstock mitbringen, um am Feuer das ein oder andere zu brutzeln ;-)

### Kerzen

Friedenslichtkerzen können vor Ort günstig erworben werden! Um das Friedenslicht mit nachhause nehmen zu können, wäre das Mitbringen einer Laterne sinnvoll.

### Mitbringen

1 Laterne, um das Friedenslicht mit nachhause zu nehmen und an Familienangehörige, Freunde, Nachbarn und Bekannte weitergeben zu können.  
1 Tasse pro Person

wichtig, dass wir uns nicht entmutigen lassen und es immer wieder versuchen. Wie das Zitat andeutet, ist es notwendig, viele kleine Etappen zu gehen, um das große Ziel zu erreichen. Ein Schritt nach dem anderen, eine Etappe nach der nächsten bringt uns der Hoffnung auf Frieden ein Stückchen näher. Ob alleine oder mit anderen, wichtig ist es anzufangen. Frieden zu finden, gelingt nur wenn alle sich an der Suche beteiligen.

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Pfadfinderinnen und Pfadfindern verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Deutschland zu holen. Dabei überwindet das Licht einen über 3.000 Kilometer langen Weg mit vielen Mauern und Grenzen. Auf diesem Weg verbindet es Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Wir ermutigen daher alle Menschen guten Willens das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an andere Menschen weiterzureichen. Die Pfadfinder der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen und danken für die Unterstützung!

Richard Seidler  
(Stammesvorsitzender)



# Sie bringt Licht ins Dunkel:

## Die Hl. Lucia



Das Fest der heiligen Lucia ist am 13. Dezember.

Lucia lebte als Christin im 3. Jahrhundert in Syrakus auf Sizilien. Von ihr wird berichtet, dass sie verfolgten Christen heimlich etwas zu essen brachte. Damit sie nicht entdeckt wurde, musste sie im Dunkeln losgehen. Um aber beide Hände zum Tragen frei zu haben, soll sie sich einen Kranz mit Kerzen auf den Kopf gesetzt haben.



Bildquelle: Klaus Herzog  
In: Pfarrbriefservice.de

In Schweden gibt es deswegen den Brauch, dass junge Frauen am Lucia-Tag Kerzenkränze auf dem Kopf tragen.

Um an die Hl. Lucia zu erinnern, werden in Italien am 13. Dezember Lichterumzüge veranstaltet.

Sogar in Deutschland ist es in einigen Gegenden üblich, alte Gläser mit Transparentpapier zu bekleben und sie am Abend des Gedenktages der Hl. Lucia mit einem Teelicht ins Fenster zu stellen.



Das kannst du auch!  
Schneide dir bunte  
Schnipsel aus  
Transparentpapier und  
klebe sie mit  
Tapetenkleister auf ein  
altes Glas.



♥ SCHÖN  
DASS DU  
★ DA BIST ★

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht  
abweisen;

denn ich bin nicht vom Himmel herab-  
gekommen, um meinen Willen zu tun,

sondern den Willen dessen, der mich  
gesandt hat.